Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuscripta artis medicae et picturae - Cod. Durlach 172 bis 174

Rezepte für den Hof des Markgrafen Friedrich V. von Baden - Cod. Durlach 172

Bergum, M.

[S.l.], [2. Hälfte des 17. Jahrh.]

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-258929

Visual Library

Haar für Schlaffen

Nimb 2 loth Litarge dior 1½ loth Angetlesten talck
1 loth von den gelosten ~~et~~ treib Calchsteben
Nacht solchs sachten Calch klein und lass sit in einer
selben Waass langsten im Feuchten und so man dass
an Schlaffen will will mit einem Schlam Strauch
Pass schamb anstreichen und gleich mit kaltem calchsten
schlaffen probat. S

Trank vor die Pest.

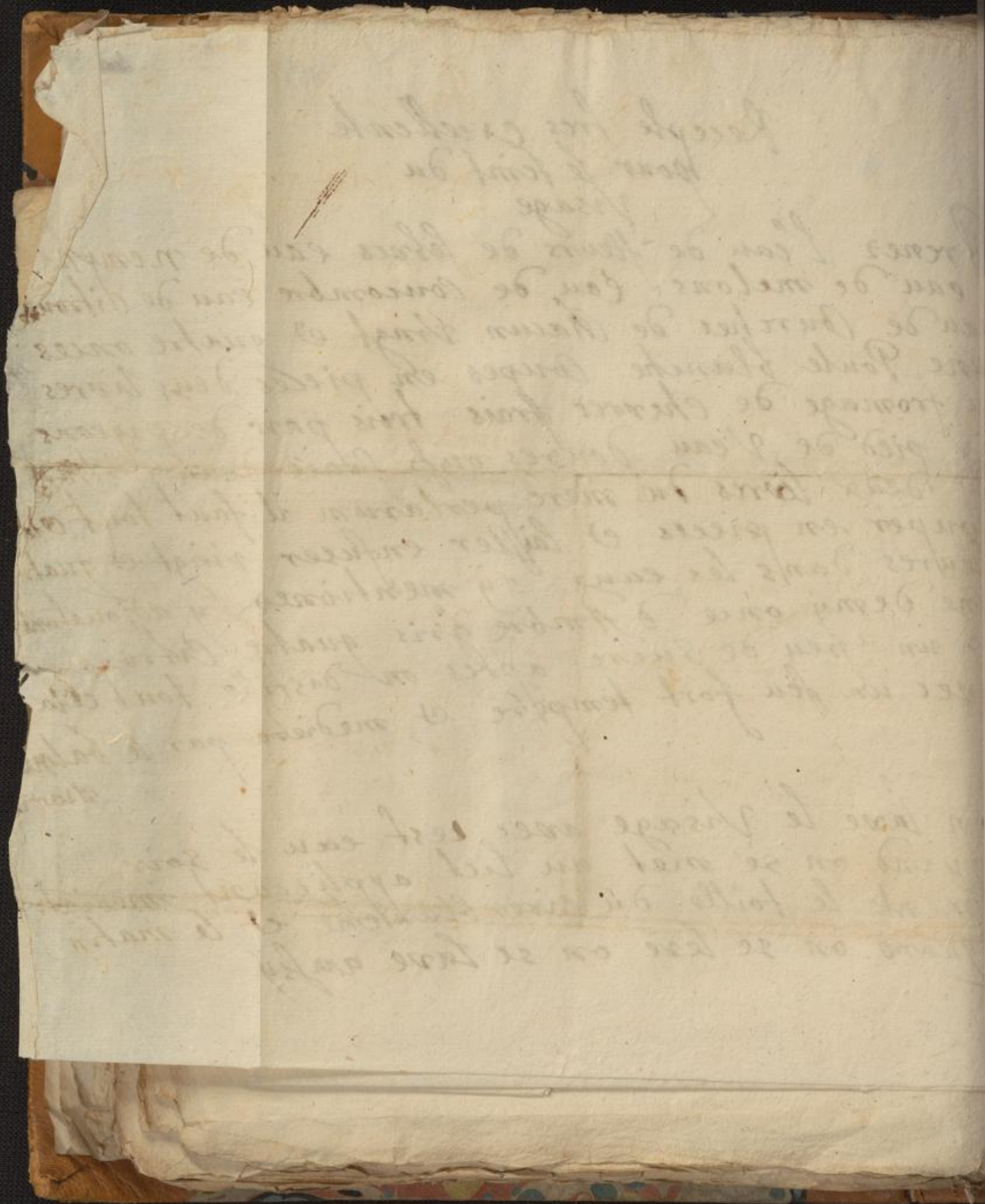
Wermuth Rauten, Salbey, Ysop 3. Loth, alles in einem Mörsel zerstossen, darnach in einem newen verglasten Hafen gethan, ein Maß oder ein Schoppen guten starcken essig darüber gegossen, mit einem silbernen oder messingen Löffel wohl under einander gerühret, und mit einem sauberen tuch wohl verwacht, und also 24. Stund Rue einander stehen lassen. Des andern tags soll man die materi wohl durch ein Tuch außtrucken in ein Zinnen Geschirr, das wohl gereinet in ein Zimmer Hafen thun und 2. Loth Lorbeer der best Ysop alter weinster gepülvert sey, darein gethan, wohl under einander gerühret und wieder wohl zugemacht und 24. Stund stehen lassen, alsdann durch ein Tuch gethüllt und in ein glas gethan, von diesem Tranck soll man 4. morgens nüchtern ein und ein silberin oder messingin Löffel voll thun und einen redlichen groß des alten besten Theriacks darunter zerstossen allwegen einnehmen, und stehts wohl zu 3. oder 4. Stund darnach stehen, Man mag auch drauß schwitzen. Der Pest mit der Hülff Gottes ein gantz gute Cur, es soll nüchts hitzigers und diesem Tranck gebraucht werden.

Wer aber ein Mensch ist der Brandblatern [illegible]
allenthalben ohne Geschwulst 4 Löffel und 4 [illegible]
groß Regiment [illegible] und darauf schwitzen

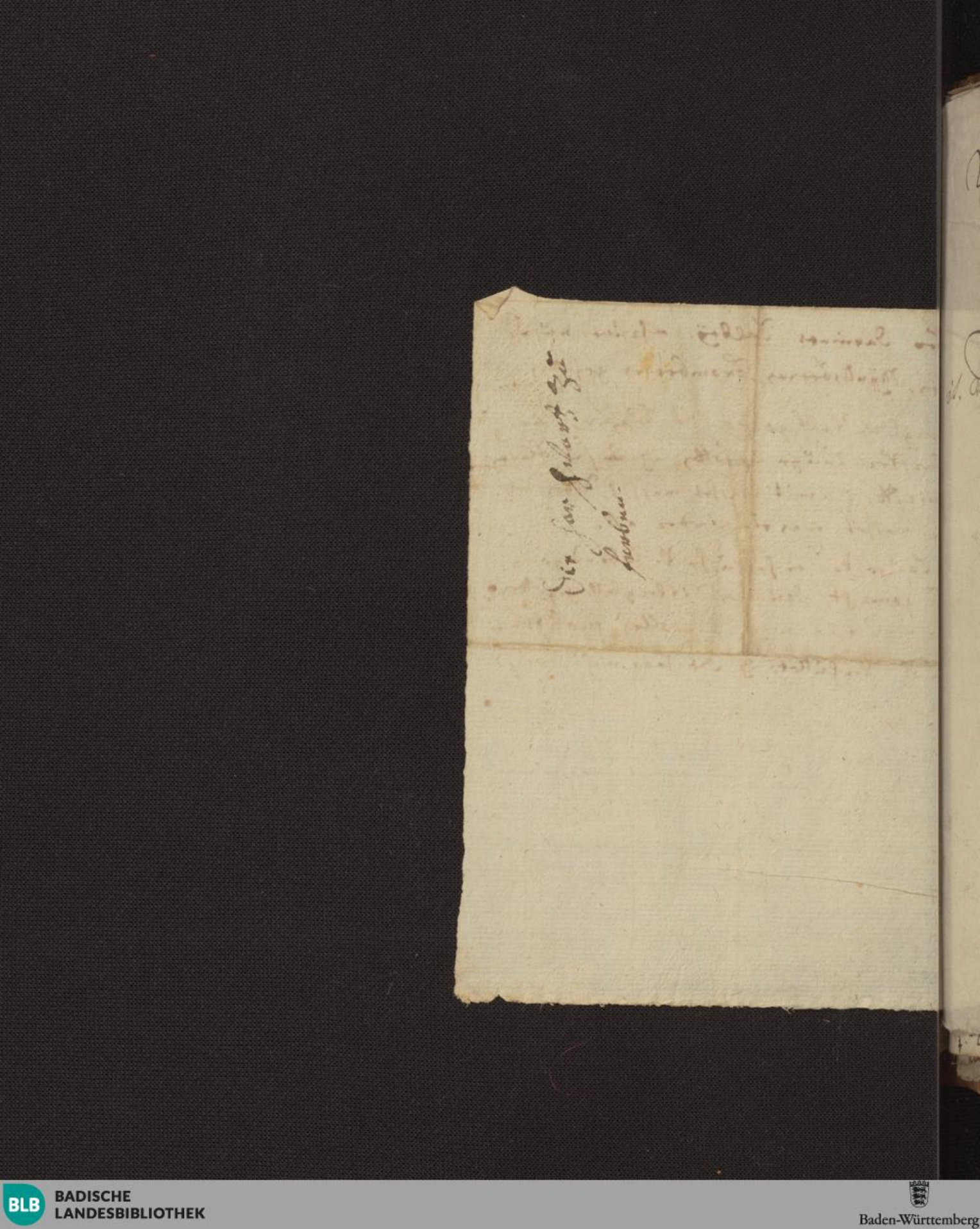
Receple tres excellente pour le teint du Visage

Prenez l'eau de fleurs de febves eau de nympha
eau de melons eau de concombre eau de citrons
eau de courches de Racun vingt et quatre onces
une Poule blanche coupes en pieces deux livres
de fromage de cherres frais trois pair de pigeons
six pied de Veau douzes ouefs frais deux citrons
et deux livres du mere perlarum il faut tout cela
couper en pieces et laisser enfuser vingt et quatre
heures dans les eaux sy mentionez y adjoustant
une demy once d'Ambre gris quatre citrons
et un peu de Sucre apres on distille tout cela
avec un feu fort tempéré et mediera par le balneo
Mari

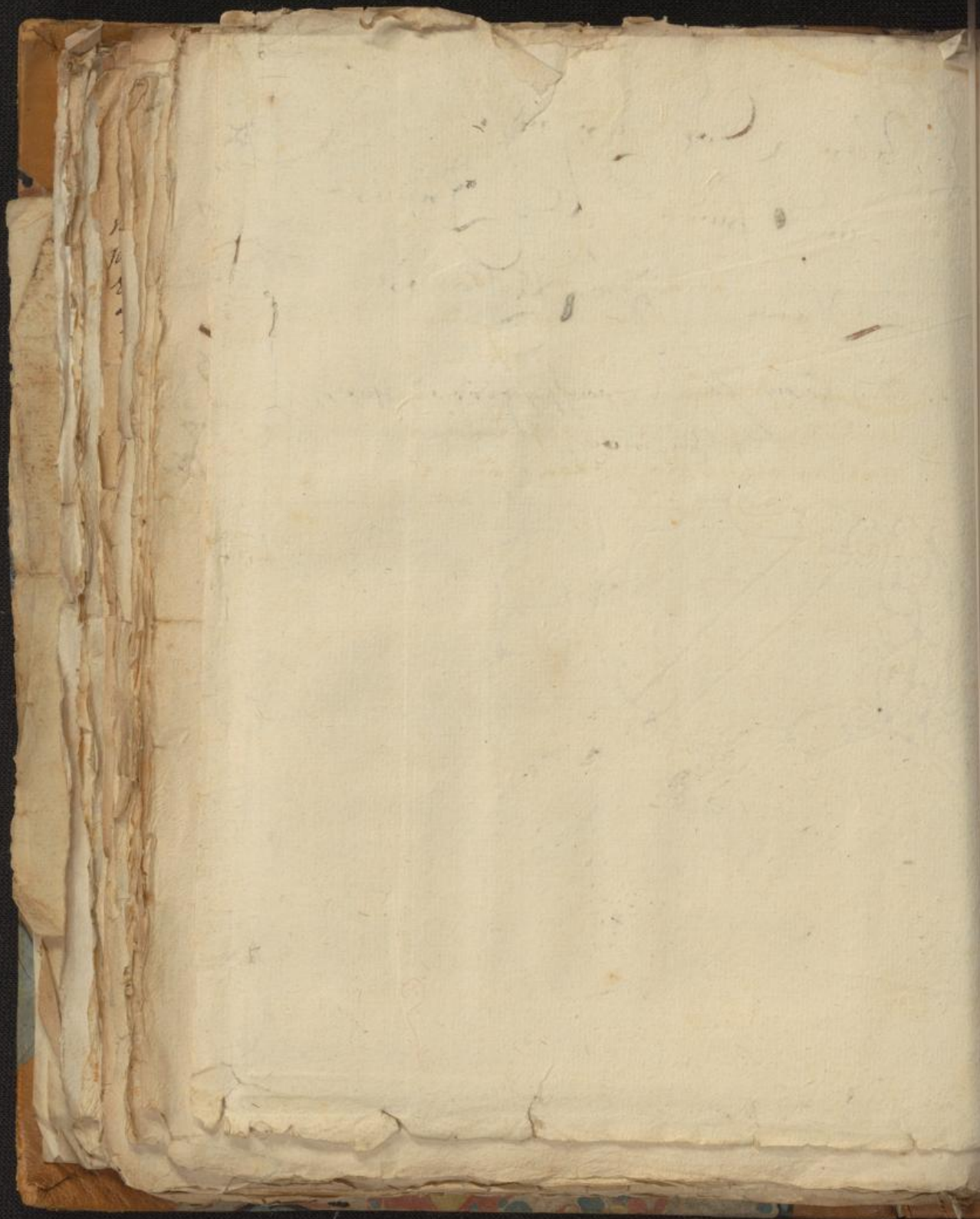
On lave le Visage avec cest eau le soir
quand on se met au lict appliccant immediate-
ment le toille du cire blanche et le matin
quand on se leve on se lave aussy



…ser Sarmiac Salbey, Grüne nüß,
…ers, Myntes Krauß, Lorbeers geschotten
…ergleich Brod gebraucht Küpfer, wird
…surtzer Lauge geschotten, ist 2 die Glaser
…feuchtt, damit waschet man sich, Aber etc.
…, waschet man es wieder ab.
…Lauge von rischer rüther V. Lebendigen
…ch gemacht, Sarmiac Silberglett geschotten:
…s man auch wässer wollen probiren.
…ch Brauchet, ist der Haar nicht weiß
…)

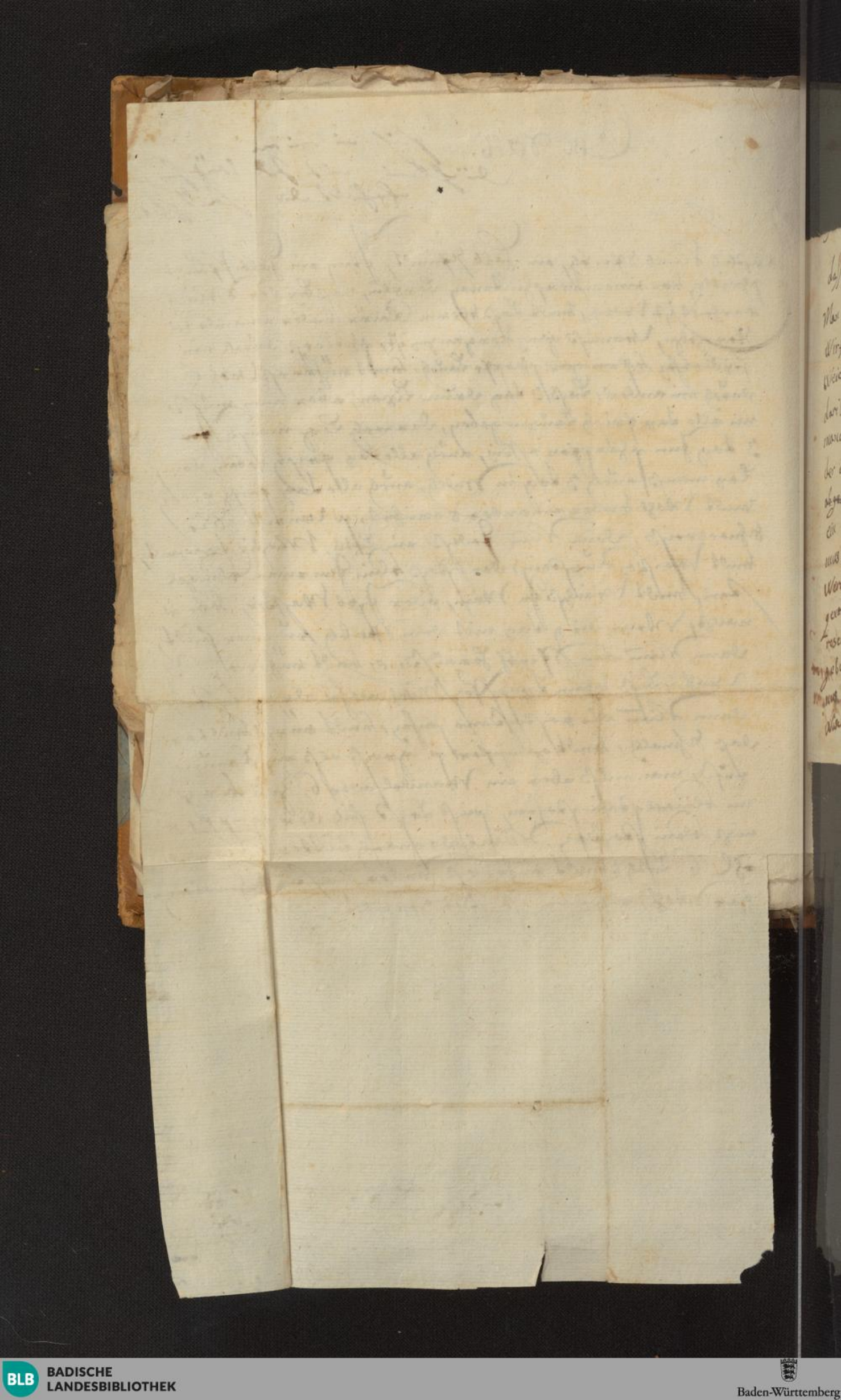


160



Ein Kalb.

Erstlich Nimb Kroth, ein Kalb Kehnet, Kann ein Kalb Kehnet
Kehnelt, Kon einem Kaufgnädigen Herrlin, Kas Kir von Nieg
Kerfaelt ist Kreng, und Kas Kekam Kaun Kinder niemals zu
Kergehn, Kann es ganz Kergangen ist, Kilft es einal ein
Kirchsatz Kas ein gar Kaupte Kuch, und "Kere es Kag
Kenach ein anders, Kas 3 Kag Kann Liegen, aber man Krus
ein alle Kag Kreich Kuchen Kaben, Kernach Kag mans Kere
3 Kag Kon Kaupten essig, auch alle Kag Kreich Kaben, dann
Kag mans auch 3 Kag in Milch, auch alle Kag Kreich Kaben
und Kiegt Kinder einander Kerrühet, so Kunnt Kie
Kchwarzreich, dann Nim Kachs ein Lisg Kachs, Kenchel,
und Kreissen Kungsam, Kan Kes klein Kon einen Kimgel
Kan, und Kreichs in Milch, oder Kes Kasser, Kaar
nacht, Kann ein Kag mit dem Kalb Kimmer Kuht
Kann Nim den Kalb Kanuschere, und "Kere es
Kacht, Kis klein Kropfer Kas Mieg mehr Kann, Kst
Kann Nicht ein Kas Kekaufte Kuhr, und "
Kas Kchmalz, und Kampfer so Kreich als ein Kaun
Kuss, man muss aber ein Kandelsaar, Kie Kes
in Kimgel Kein Kehen, Kas Kas sich Kor Kampfer
nicht klein Kehet, Nimb Kernach Lisdar Kandel
öl 6 Lisg, und Kere es Kunter Kas Kchmelz
ger Kieg, Kschdann ist Kie Kemacht.



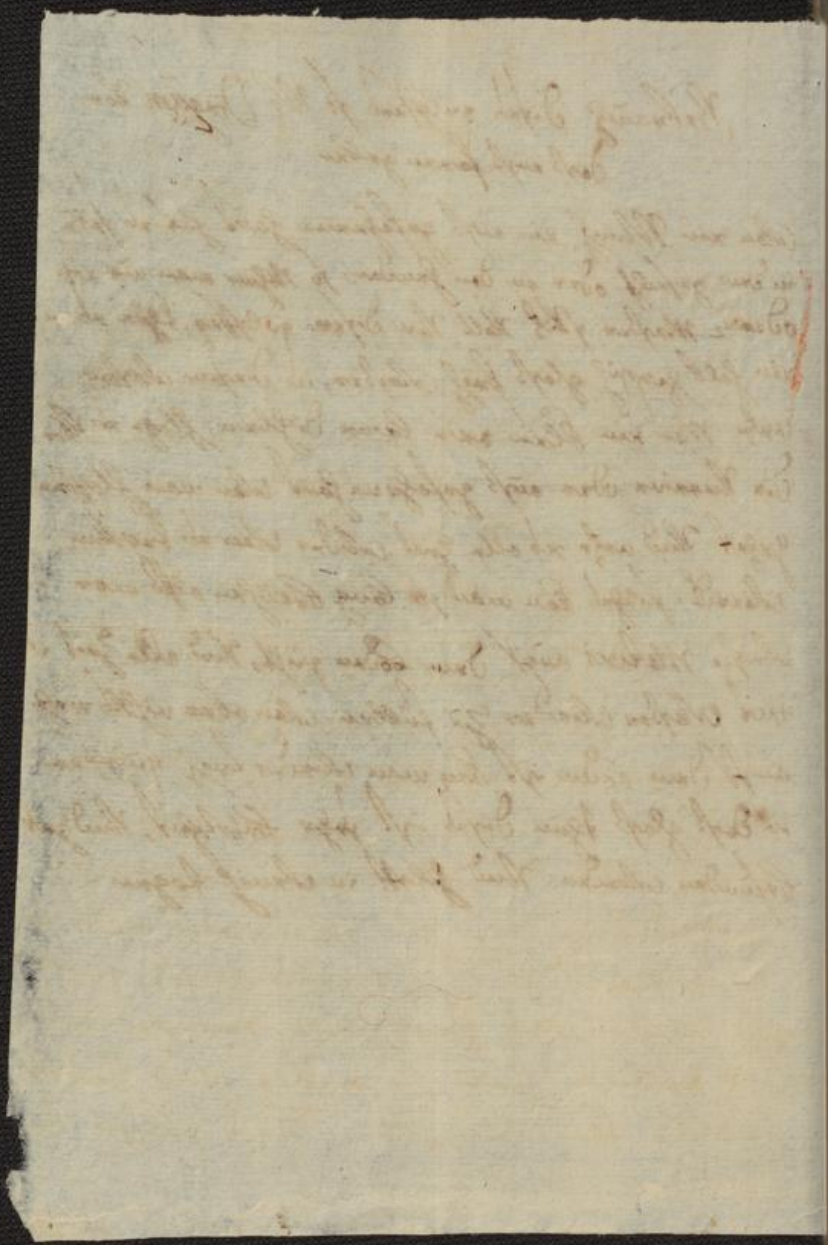
dass ander recept ist die pomade

Man nimt ein pfundt spek weicht in Waser mus aber
Wirfelicht geschniten ein es ins Waser, darnach etlich tag
Weiche da darnach aus dem Waser in ein steine krug vnt
darüber 4 lot schöne Weis wachs, 2 lot Walrat, ein lot sis
mandel öhl und ein mark von einer Zitron Welche vor in
der asche gebrade ch mans aber brat mus die gelbe schal
abgeschelte abgeschnitten werden, dan mus der krug in
ein Kesel mit Waser gesetst werden 4 stundt side es
mus aber nur das mark von der Zitron darin getan
werden dan in Kalt Waser wol ge Waschen bis man kax klam
gens daraus machen dan in etlich Waser zu lets in Weis
rosen Waser dan ists recht man mus imale tag frisch Waser
geben, Wan mans brauchen Wil nimt man einer halben
mus Zwiseken tuch und reibt das gesicht darmit
Wischts reicht ab als morgens Wans ein sonner ist Wescht mans

mit Karem Wafser ab meyen tau ist gar nit guts macht
~~gelb~~ gelb ich Weist Werdens gut finden ~~und~~ und sehen das
ichel getrey bin

Wie man dises pülfferle zu machen vor
dorn aus kommen soll

Wan ein Mensch ein aus gesetzten zan hat so soll
in dem gesundt oder an den gunden, so nemen man wit ein
oder 2 Marken gelb Roll von diesem pülfferle, thün es in
ein hafen gesotzt glets frisch wasser, in diesem wasser
unter Man ein klein wenig ein dieglein, slagt es von
dir kunnen oder aus gesetzten zan wan man slosen
gehat und unter es alle zeit, wilder wan es trocken
wirdt. solches thon man so lang brauchen als man
wirdt Medesi aus dem boden gist, und alle zeit
mit warmen wasser zu füllen. wan aber nicht mehr
aus dem boden ist thon man wasser frisch pülfferle
in den glets thün dises ist sehr bewehrt, und gut
bestendig wordten. und gilt in allen sachen.



Ein gůt Reiss pülfer
zů machen.

Man nehme 1 ℔. rothen Meniy, thůe solchs in ein
gläsenes flasch, so ehr gehalte 5 schoppe soel, giesse da,
rüber 3 schoppen gůten Reiss Essig, vermache
das glas flasch, und schüttle ob 24 stund an ein
ander, lasse ob alss dan stehen, dass sich die Materi
zů boden setze, und der Essig schlag clar und
schütte den selben gemächlich von der Meniy ab,
und filtrire ihn, durch graal papier, wan dis
geschehe, schütte man ein saubers gläsers geschirr
etwan $\frac{1}{4}$ viertel schůhe groß, voller frisch wasser,
und giesse gemelten Essig in das wasser, so
wird ob alsbalden Reiss wie milch werden.
lasse ob etwan 3 oder 4 tag in der sonnen
stehen, bis sich die Reisse materi zů boden setzt,
giesse das wasser allgemach oben ab, und schütte
ob neg. die Reisse materi aber, mache man saubers
gůt saures und thůe sie in ein oder mehr kleine
geschirr, dass sie gar voll und dan das
wasser allen gemach, lasse man sie in der sonnen stell
trucken, stosse sie endlich klein und streůbl sie durch
ein flor, wan man dieses pülfer nun brauche

Will, nimbt man nun ein gute Mosser Dutter
Dutter, und stüt es in ein halb schöppig glas
frisch braun Bier, rührt es gemach, und la
ein klein hüpsch weiß Täfelein darein, legt se
nacht / oder wan man will / aber ein ausgeb
gericht und dan es trucken, rührt man nun
mattori in die Butter klein gar und nacht
Täfelein darein, solches braucht man 3 oder 4
nach ein ander, so wird alle Unreinigkeit
sambt dem Rogen, es sey gleich, flecken, Zit
oder ander gifftige Würmlein, das pülfter ist gu
lang man etliche Dutter auff der Boden sch
kan alles mahl frisch Butter darüber giessen, ist
probirt und sehr gut bewehrt Kunst.

Von M Dirckhen

Dass erst damit bald die Hände Morgens und abends bis einer Stunde oder bis eines essens.

Ein köstliche Comedi für uns gesatzene
Augenwasser

Nim j ℔ starck Essig in einem Weinglas bis in den Rand 3 j tag in der sonn oder alle tag einmal Lauter Honig gleich viel Schön Weiss Zucker 3 ij Alaun j loth Dis mandel öl und das weiss von einem Eyer Letzlich Zinober in der apoth bekommen Besonders wann man Brat mus wo die gelbe Haut abschneidet Alles das mus der Krug in ein Kessel mit Lauter Wasser Das stehn gesetzt besonders und 4 stund Lindes Feuer Dan ist Recht Lauter gesotten und gar weiss bis man Kein Schaum Darüber machen Dan ist ein Recht Lauter Lauge Ist weiss wasser Lauter, Das ist für erst Gut für ein Glas und giess alle tag einmal Frisch Lauter darüber so bleibt Stets Das mund Brennes Weis nimbt man einen Federn mus gros ist ein Weis Stäublen und nimbt den angesicht damit Weisch es mus ab Ein mund Lang bis auf den morgen Wäsch mund mit Lauem Brunnen Wasser ab.

Noch Ein Zu machen Wie mund Lauter
Die machen gebraucht

Nim Schön Weis Zucker 3 loth j löffel Voll Weinstein ein halb loth Bitter mandel öl, Weis weiss Lauter Stet Lang einig Wasser oder Corneblum Lauter Destillat alles in ein Glesel gethan und mit einander in Lauem Lindes Feuer bis Es ab den glas gehen kann so Nim ein halb quintlein Camfer bis Es Zergangen ist den Nim den Camfer

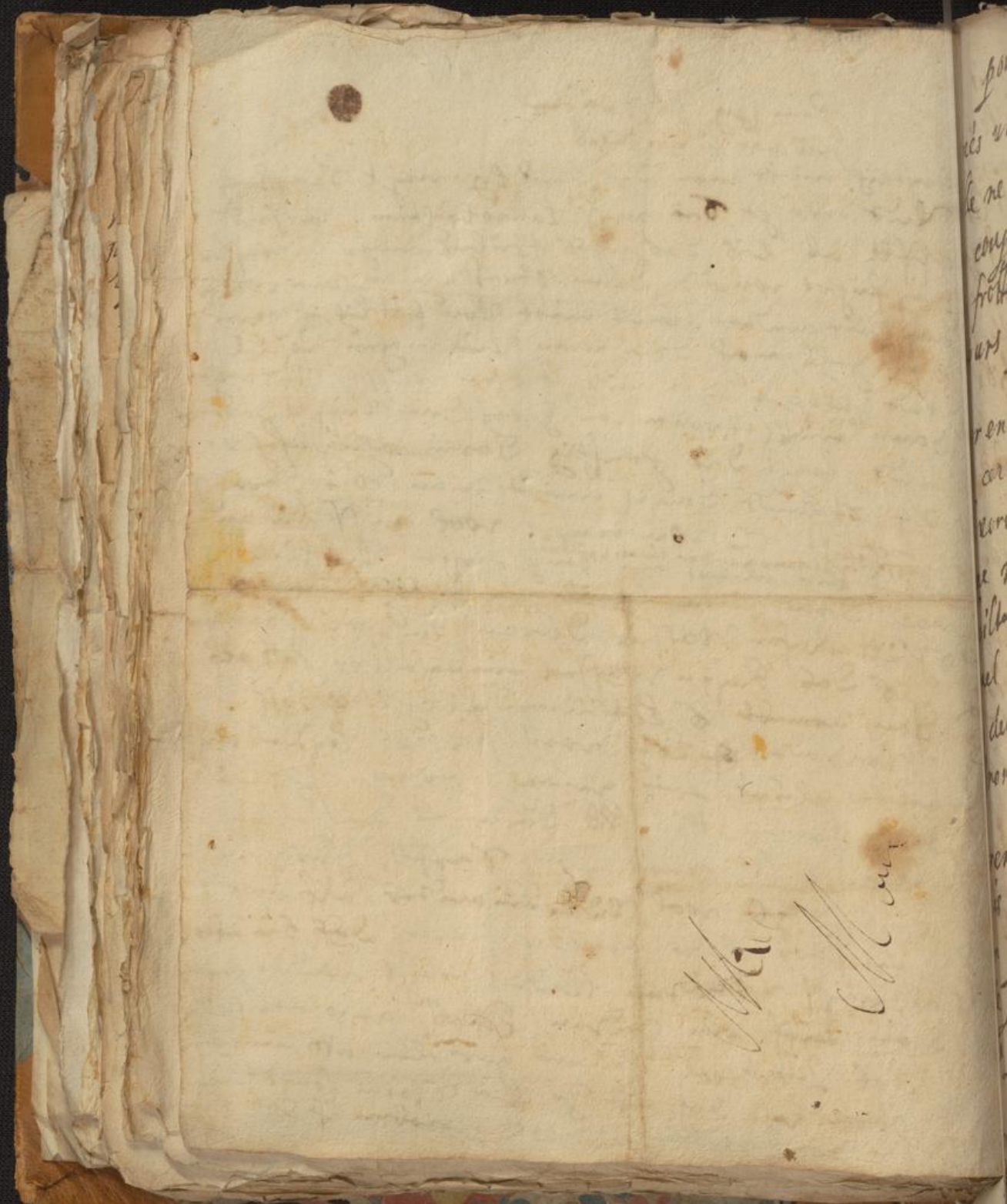
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wie man das Schmalz reinigen soll

Erstlich nimbt man 1 Pfd Schmalz und schneidet das in kleines, wie Würfelsteinlein, wirfts in ein fleisshafen oder Bronnenwasser, alsdann thut man das Schmalz auch in das wasser in einen steinen Krug, und darbei 4 Loth schön weiss arab. Gummi, 2 Loth arabisch 1 Loth süss mandelöhl und lasst das wasser bis einer Viertelstund in der äschen gebraten ist; dann was für braten will, muss man die gelbe schale ab dem braten thun, und das Viertel zugedeckt in ein Hafenlein wickeln, und also braten lassen, demnach die weisse schale rein davon abschaben, und nun das wasser bei die andere lassen in den Krug thun, und alles wol durcheinander rühren: Alsdann das Viertel vom Krug dicht mit seinem Deckelblech, den krug fast in eines Kessels gesetzt, voller wasser bis an den Hals des Krugs, und also 3 oder 4 stund sieden lassen, darnach den krug ausserthan, und das Schmalz durch ein rein durch in einen tiefen schüssel gesiegen, voller fleischbrunn oder frisch Bronnen wasser, so gestockt gleichwie Butter: alsdann muss man es mit einem reinen Löffel in dem wasser rühren bis es so hart wird, dass man mit Klümpgen aus dem ersten wasser heraus thun kan; also noch in frischen wasser rühren, rühren nach in schönen reinen Rosenwasser wenig lassen, dennoch in ein glas gethan, und also alle tag frisch wasser geben, so hält es sich so lang es wehrt, werde wil thun auf so viel, als eine grosse Schüssel geschossen Viertel Butter des Schmalz.

Hundsig zu waschen
Voll man zu nim dutzet

Hundsig nimbt man die hundsig wagt die Leb
Und wäscht die auss Laurotzeltum wasser
offt ab bis das nichts trübs mehr in wasser
geschüttet würdt dann streicht man die wider
auss ein andter Leb nimbt Rosen ettlig Eyger
das gelb, mach dann man Leb machen will
Leb Eloffst die mitt Rosen wasser Ubertreibt
dann vier Citronen ob Zeug dann thafft darein
Und bricht die Hundsig dann abgeschaffer
24 oder Und dann nimbt man die Hundsig
streicht die widerumb wol auss ein andter
Also dann nimbt man
mal dann man Leb Hundsig schaffen will
offt Rosen wasser daran Leb ob andtern
bis das Rosen wasser ingeschütten hatt also
dann nembt 6 Lot Eyerdotter 2 Loth
Walrath 4 Loth weiss weychs Leb ob auff
mitt gleicht hin gemach Zergehen schüttet
das hinschen Leb offt darunder darnach auch
Und 2 Citronen dann thafft darein
wie vorab wol Und darein ander Leb dan
Und schafft die Hundsig hinein das die über
al nass verdecken Und Straich wider herum
dann auff ein andern Leb gemacht Und
das hett wol hie mit gerichten also ein jeder
Warum hab ich nicht zu viel Warum Hand handen
die die ein wenig dan wol gerichten ist das die



pour changer entièrement la face

ès un poulet blanc & la nourrisses sept semaines
le ne mange que de l'orge & quand en voudrés
coupés luy la gorge & du sang fort chaud vous
frotterés le visage & le laisses saicher & demeurer
urs puis vous laves de l'eau chaude

Lait virginal pour embellir la face
r en oster les rougeurs desecher les pistilles & effa
cer les lentilles prenes litarge d'argent subtilement
verisé trois onses de bon vinaygre blanc, demy
e meles le par une longue agitation. puis le distiller
iltre. puis vous prendrés une onse du sel brisé les
el dissoudres en un demy livre d'eau de pluye meles
deux eaux par une longe agitation & il deviendront comme lait

pour rendre la face vermeille
eres sandal rouge & forte vinaigre distille deux
os meles cela & le cuises a petit feu, y adiousteres
n peu d'alun vous aures une rouge parfaitte lamie
el fein mise dans le lait da chevre blanchit fort
a peau.

pomade pour les levres d'empecher de secher
eres d'huyle d'amandes douces fraischement faite
trois onses de cire vierge de venise grenée faite fondre
cire avec l'huyle dans un cuillé & a petit feu
uis la laisser refroidir puis battes le tout ensemble
ec un peu d'eau de roses vers y adiousteres un scru
ule de camphre

Pour embellir la face

prenés deux gros citrons & la glaire de deux oeufs frais b
ensemble, de la semence d'ortie & des noyaux de Peche
onse de chacun semence de persil, douse draymes: su
24 onses de ces ingredients bien pilés ensamble les
passer avec de l'eau de feabes, come un amande & ag
biennestle b tout le chauffer a petit feu, & faire qu'il d
come enpois & le soir allant coucher, vous en frottes le
& le matin pour oster cela vous laverés d'eau distillé
lambic, faites de 7 ou 8 livres de chair de boeuf, de
maigre prise en la fesse, ceste recepte vient de la du
de Namur. eprouvée

Pour oster les taches du visage & rendre la peau
delicate

prenés au comancement du juin environ deux cant
vertes, vous les couperés par rondelles & les mettes tren
dans une terrine bien nettes & vernissé avec un peu de
chaude & une pinte de vin blanc vous y adiouterés la
de deux petits paints blancs tout chaud avec trois
poings de fleur de surcau, & environ six fleur de ne
blanc qui sera enfoeillé & laisses le tout tremper neu
puis le faire distiller en chappelle & en frotter le visey
coucher.

pour oster les bouttons du visage & rendre le
cuir beau

prenes farine de fueubes d'Egipte une onse & demi
rine de fueubes trois onses bien faites poudre subti
& le metes ensemble que garderés en un sac net pou
terés du lait en un petit pot de terre, faites le chau
puis prenes de la dite poudre en un linge bien delie
bien lié & tremper au dit lait tout chaud puis en f
la face en allan se coucher & le laisses ainsi jusques a
matin puis le laves de l'eau tiede ou aura bou
soin d'violette mais laves la bien car c'est chose pal

pour embellir la face

L'eau distillé par assemblé de rose blanche fleur de ne
far de surceau & de lis & de feabes autant l'un que a
l'autre avec la mie de petit pein blanc de quinze ons
frais trois onses d'olyben & demy livre de blanc de ble
c'est un grand secret pour faire la face belle la lavant

chasque jour

Wisse Closbrr

Solche ____ i Rutz

Rosb ____ i Halbr Rutz

Setzen Collen Closbrr so Vill als

Ein ors Dollen Lizen kann Ser

2 6 Rotz Von dem Cxpen vrin

Thun Closin Dosb zu Sauxen in

Closb Stellr L. Ein Dog 4 Je

Von dem Finder Einri ofne Sind

Jou ob Rud Rat mogen Bridr

Closn mönsb braiksen Will

Man Ein Vor Crongen zu Cris

Ben Zu gesen z Lupcer Vollzihen

Von Sous Closbrr

Kindre Vom Creützwang bann
Creützwang ij ßtt
Landauw i ßtt
Thoroz 6 gß
Roßwein
Lakendel Clüwen
Rott. Roßwein } zwölff i gß
Maiowin
Mosliz 4 ßtt
Muni Clowi i ßtt
Zagkstein 4 ßtt
allso Elxin Rudra zinandren gß
Rud gastoßen zu zinem gro Creütz
Ennitt
also fahrt der Ayrotecker gegen
Zinkstein Wori zu Cloua Morgen

Pour preballir la face

prenez deux gros citrons & la glaire de deux oeufs frais
lus ensemble : de la semence d'orties, & des noyaux
e lis seches, une onse de chacune semence de persil deux
e graynes : Surre fin quatre onses de ces ingrediens bien
lés ensemble, les faut passer avec de l'eau de fleur
bues comme un amandle, & ayant bien meslé le tout
chauffer a petit feu, & faire qu'il devienne comme en pois
le soir allant coucher, vous en frotterez la face, & ouma
ne pour oster cela lavrez d'eau distillée en alumbic
te de sept ou huict livres de chair de boeuf de la
lus maigre

pour oster les taches du visage & rendre
la peau delicate

prenez au comancement de Juin environ deux cent noix
ster vous les couperez par roselles, & les mettrez tremper
ns une terrine bien nette, & vernissée avec une pinte de
et tout chaud & une pinte de bon vin blanc : vous y ad
rez la mye de deux petits pains blancs tout chauds
trois petites poignées de fleur de Surpeau, & environ
leurs nenufar blanc, qui sera enfueillé & laissez le
trempez deux jours puis le faites distiller en la chaf
& en frotter le visage allant coucher

pour oster du visage les boutons
& faire le teint beau

prenez farine de febues d'Egipte une onse & demie
farine de febues trois onses, & en faites poudre subtille
ace meslez ensemble que garderez en un sachet net
puis mettez du laict en un petit pot de terre neuf, faites
le chauffer puis prenez de la dicte poudre en un linge
bien delié & bien lié & le trempez au dict laict tout chaud

puis en frotter la face en vous allant coucher le
vingues au matin ycee vous vous laverez d'eau t
on aura boeille son, & violette de mars laverez la b
car c'est chose excellente.

Encor autre receyte pour
conserver le teint

L'eau distillée par allambic de Roses blanches, fleu
nenufar de sureau de lys & de febues, autant de l
gree de l'autre avec la mie d'un petit pain le b
de guinse oeuf frais: trois onces d'Oliban & de merle
de blanc de plomb

Pour changer entierement la
face

Prenez une poulle blanche & la nourissez six sepmaines
qu'elle ne mange yee de l'orge, & quand en voudrez
user oster couppez luy la goire, & la sang fort chaud
vous frotterez le visage & le laisserez secher qu'il y dem
trois iours puis vous laverez d'eau chaude

Pour oster la rougeur & secher les
pustulles & effacer les lentilles

Prenez litarge d'argent subtilement pulverisée tro
onces de bon vinaigre blanc demy livre, meslez le
par une longue agitation puis les distillez par le
Philtre puis vous prendrez une once de sel brisé, le
dissoudrez en une demy livre d'eau de pluye mete
ces deux eaux par une longue agitation & elles se
viendront comme laict

La mie de pain mise dans laict de chevre ou de
semegue blanchist fort la peau

Pomade pour empecher les levres de se
gerser en hiver 172

Prenez huille d'amandres douces fraichement faites
trois onces de cire vierge de venise, grenée, faites fon
dre la cire avec L'huyle dans une escuelle à petit feu
puis la laissez refroidir puis battez le tout ensemble
avec un peu d'eau rose, vous y adiousterez un Scrupule
de cantre.

Memoire pour faire L'eau blanche

premierement vous prandrez une poignée de sel blanc
vous la mettrez tremper dans une demie veree d'eau
qui soit un verre à boire puis vous prendrez 4 onces
de vif argent qui soit bien net vous le mettrez
dans un verre ℔ puis vous prendrez sept onces d'eau
forte ℔ vous la verserez dans le verre ou sera le vif
argent puis apres vous mettrez cela devant le feu ℔
laisserez bouillir iusques à temps qu'il ne reste plus de
la moitié ℔ vous prendrez le verre ou sera L'eau ℔ le sel que
vous aurez passé dans un linge ℔ vous la verserez dans
l'eau forte ℔ le vif argent 20 ou 25 fois L'un dans L
autre ℔ lavarez les verres à chasque fois que vous la ver
serez puis vous la lairez rasseoir sus une fenestre
ou en quelque autre lieu ℔ puis videz L'eau forte qui
sera dedans le verre ℔ lavez ce qui se trouve au fond
8 iours durant 4 ℔ 5e fois le iour ℔ puis quand il y
aura 8 iours qu'il sera fait prenez environ cinq
onces d'eau de chair ℔ la mettez dans la bouteille
ou sera le blanc ℔ si vous y voulez adiouster une onse
℔ demye de perles preparées elle en sera meilleure

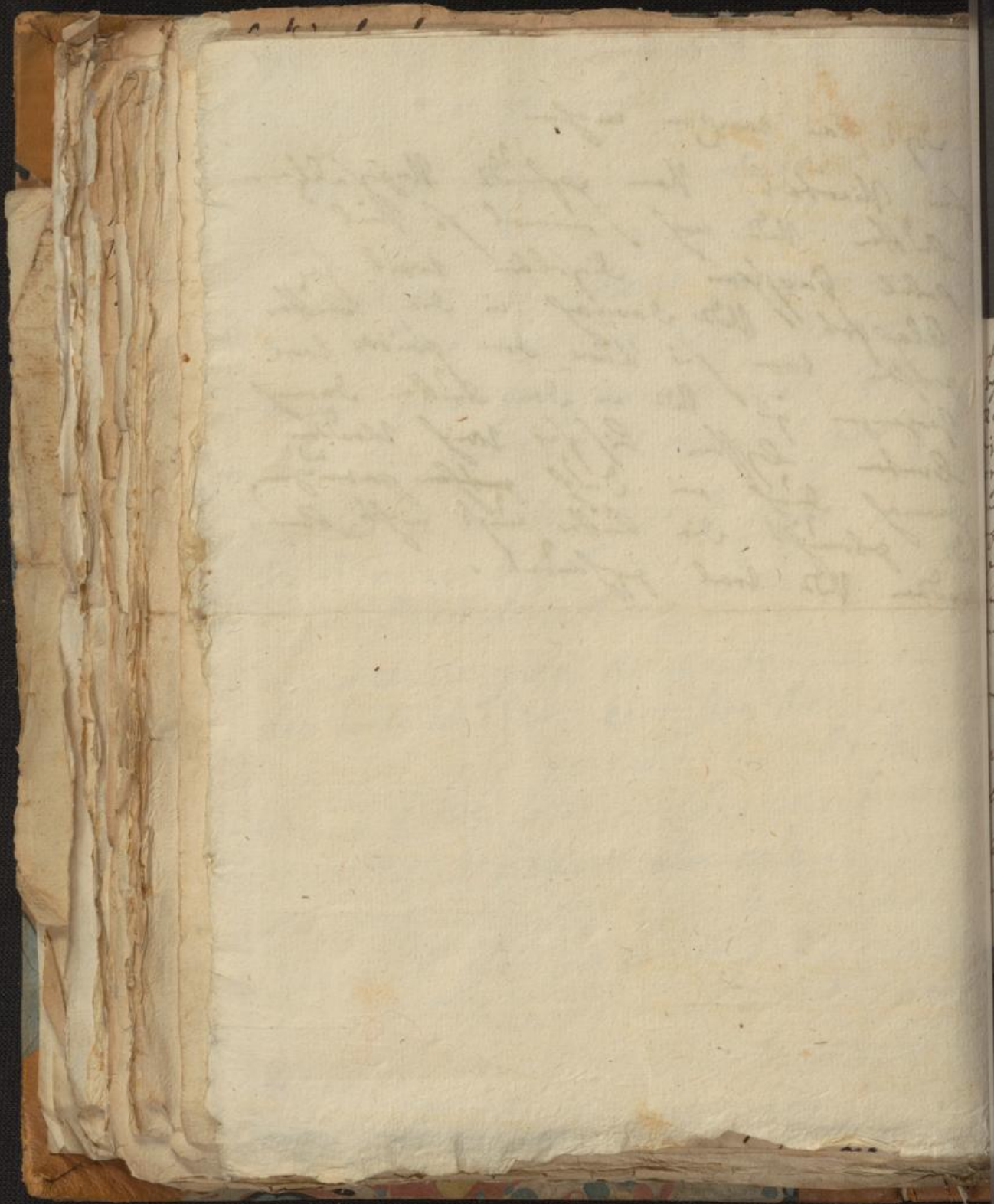
recepte de L'eau de chair

prenez une ruelle de veau, 2 pieds de veau, un ch
blanc ou gros poullet bien maigre le blanc de 20
bien frais une couple de Citrons pelez tranchez
ruelles, de mesme une onse de borax, une dragm
de camphre un petit morceau d'alun le tout
estre mis dans un alambic & distiller par le B

Composition de mouton pour se frotter
le soir le visage & lors qu'on se sera
lavé de cest eau

Prenez 5° douzaines de pied de mouton au croiss
de la lune ostez toute la chair écrasez bien les os
mettez dans un pot neuf vernissé puis les faites
bouillir 12 heures & passez le tout dans une serviette
une terrine vernissé & mettez geler cela jusques
lendemain puis vous prendrez L'huile qui sera de
& la mettrez dans un plat sur le rechaut & puis re
la passerez dans un linge delié adjoustez y de
avec onse de borras pulverisé une dragme de ca
phre une onse de Cire blanche, le gros du jaune d
Rubé faites tout bouillir ensemble remuez bien ces
pomade avec une cuillé d'argent jusques à tant
qu'elle soye froide puis vous laverez avec gra
tité d'eau pour la derniere fois avec de L'eau de
fraise

Ist sein warten mehr
ein Viertel Uhr ehe der Angeklagten
dritten Uhr auf einmal so viel
Publ. Zuschauer
Klagt Uhr darauf in die dritten
gehen wir über den dritten Tag
Zeugen ist Uhr in der dritten darauf
Braten Essen Sie sei Weil Urteilen
darauf dann in Ihr Haus gehen,
Er gebraucht die dritten mehr nicht Tonn
Urteilen Uhr Tag zusammen.

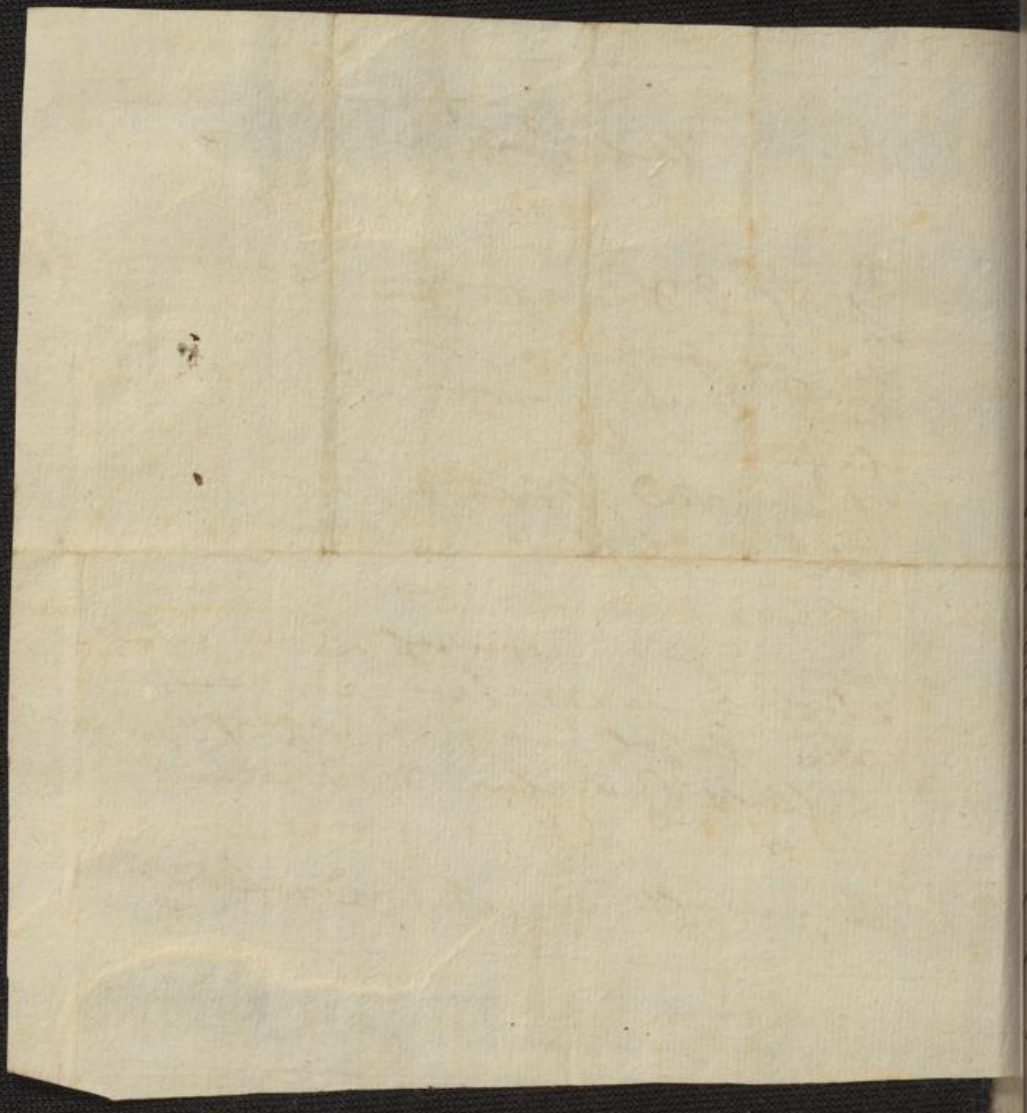


...rasenblust 2 Last
...sten pendel 3 ½ Last
...ste cavallen 1 Last
...se cavallen 1 Last
...gearbeite gewehr 1 Last
...gehen 1 Last
...ilen 1 Last
...se mit gossen M.
...ch gehabt Redemiren
...gst M. ist neben seinig
...i mangel viel Dings
...i andere gewist seine Cath...

...isen zahlen 1 ℔
...isen 2 pfundel
...ibt 10 gran
...gemest mit 2 vögel M. neben neben
...hüslin

Mainz, Erzbischöfliches Archiv

Lauf Brief



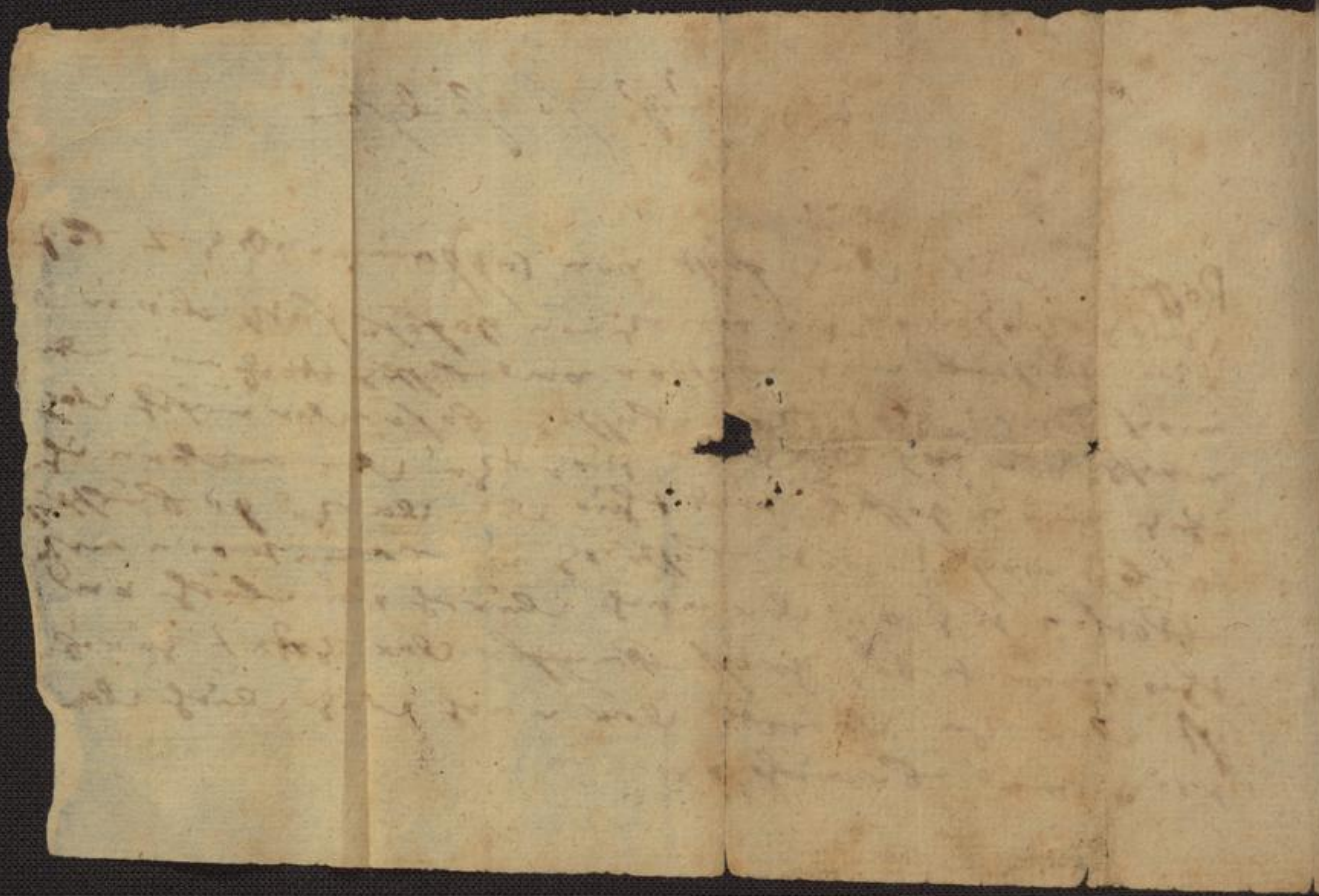
Recept einer Pomade.

Man nimt ein schönes Pfund, wichtig ein in Wasser,
das aber wintterlich gesotten sein, also das nit Wasser
bund, darnach thüe das weichen lassen, das auff dem
Wasser in ein Pfund Bruey, und darein thue 4 Lott
Öle weiß wachs, 2 Lott Walrath, ein Lott süeß
mandel öel, und das wachs Man reibe zuvorn
welche Zu Mehl in der Reiben gebrathen, also wann
der brath, wenn die gelbe schalen abgeschnitten
werden, das man das Bruey in ein Becken
in Wasser gesotten werden, 4 stund lang, ob
das aber nit das wachs Von der Zitbronen darein
thun werden, und das in kaltem wasser abgeschaben
Erwachsen sind man klümpchen darauß machen Von
dem darauß in stehig wasser zuwachsen, die Lotz aber
Rosen wasser. also das ist best. man nimt die aber
das Tag frisch wasser gethan, und man wann brauchen will
nimt man ein halben nuß groß Zwischen ein Finger und
das gerieben darmit, wischt es rein ab die Hände
und, am Tamer so man will nit spritzen wegen.

Wie dasselbe Zu machen

Man nimt 3 Lott schön weiß wachs
2 Loth Wall walrath
1 Loth süeß mandel oel weiß Rosen wasser
Rosen Pfirsichen wasser, in ein Pfünfel gethan
und mit andern ein wenig zerstossen lassen Zuvor wann
man etwas schmirt, so schmirt man sich halb gesichts
Pomi oel darmit und trucknet das Angesicht darmit
gelegt und schmirt darnach über den Backen schön glatt

178



Semmade

Ein Mascher Weisse Haut
Zu machen Rund Schön

Ein Weisse Hirsch zihen Rund sied die Haut Rund schab
Sie Sauber Rund den Dotter Heraus Rund das Weisse
Gerid Klein Rund Distillirens ein Wasser Daron Rund
Gold das Rund Distillirens ein Wasser Von zitron
Zitronöhl Rund nem Das Wasser Von zitron Weisse
Zeill Rund das Wasser Von Meinen Klinken i
Zeill Rund mens Dass Beides zusamen Das macht
ein Weisse Haut Rund Der zu Schön so wöll sich offt
Damit Wäsch Rund Von im selber Fest Drucken Rund

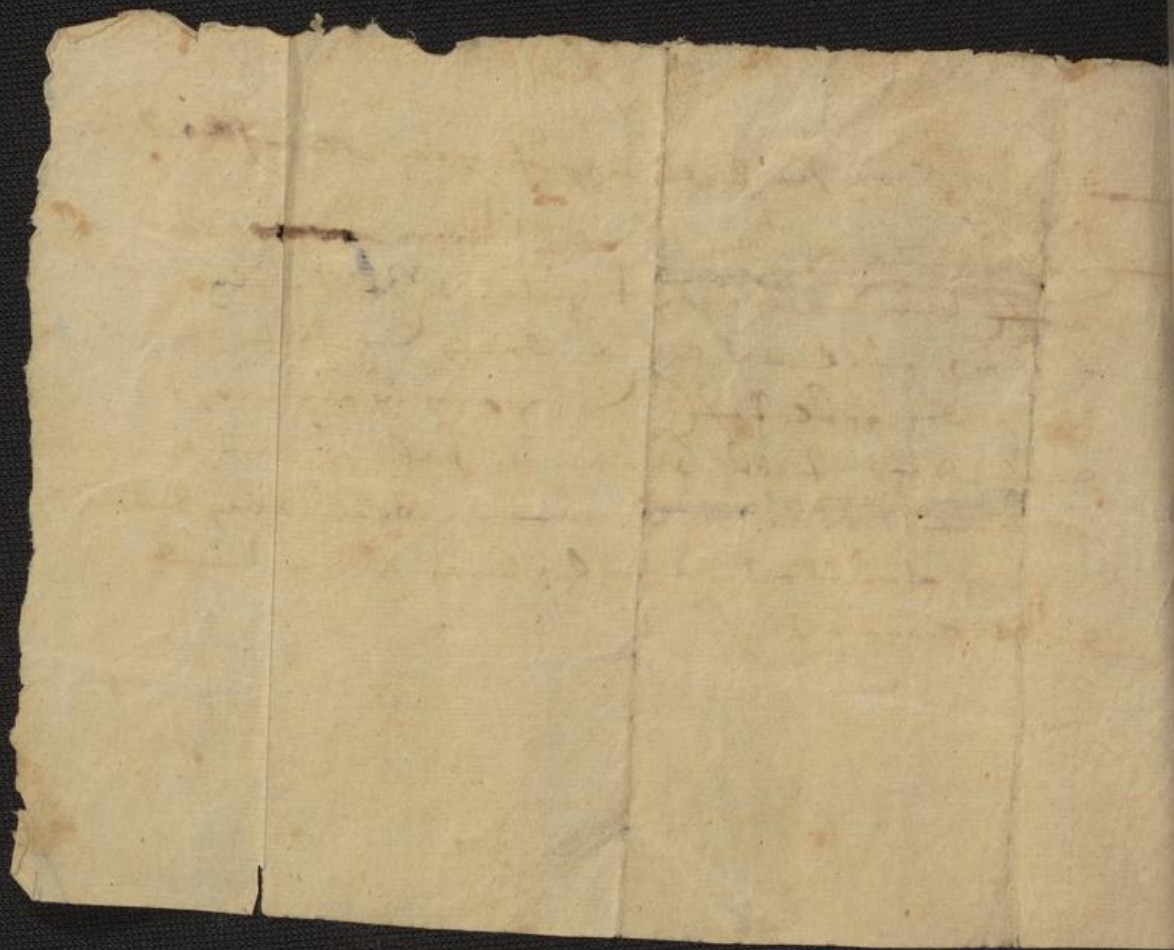
Ein andres Edell Wasser macht ein Sauber Weis
Haut Schön Fass Rund Durchsichtig Rund Rein Lauter
Die Flecken aus Sonnen Flecken Rund Sprenkel die Haut
Rund Runtzlen

Ein Weis Schmirt die Wünschell Bonen Klingt Weissen Klung
Lilgen Eyg oder Gelben nimb Gest 8 Lot Weissen Wein
Lepia Nimm Lot Weissen Wein anderhalb mass Die Bonen
Rund Wünschell Zerstoss Rund Den Wein Stain, Das Rund

*

Ein gůt wysch wasser

Nim 3 vnzitige wein drubem 5c wasen lilgen zibulun jslohen
in dem Clinnen Clinlin 3 knolin jslo wurtzel 3 nin gůten
gůt tol Cumpel lamm der noch nit rust zitig ist 1 halb schanit
wandlen zwis 2 gůt tol ingwer zehen 4 broten von nivem
wis brot vnn Clar. Alles von 20 nigeln Disy alles wol zerstost
wol zůstohen 2 vierteln darnach wyl man 2 mas Cleyn geyl
wihy Dister Glitem wol 24 Cuchen sem lalun wol nin nal
wol vnter nin ander gerirt wol all dan in nimm glesen
Clinnen Cruc last gebrant so ist ny gerust



Ein ordenliche Kunst alle Schneider
aun Mannspersonen und Knaben ohne Zuschneiden zu machen
Dieweil ein jungen Knaben von 10 oder 12 jahren nächst jacobi
tag nechst zukünftig 12 und 13 Ellen zinnen jungen Rock kann oder
zinnen Zimlichen dicken oder dergleichen in zinnen oder mehr
ob haben, und dergleichen also lang machen biß der den Knaben
und dann so Rist da von ob. kann als kann bleibt und dann
es do kein je solchen ellenen 4 oder 5 zoll lang und dick
steigen schaden der lenge nach solcher gestalt gestalten und
ob an seinen haben ort nicht, von denen steigen kan man erkundig
den sich zwagen, ist gibt von alle schneider oder geschickt do
ellen oder klagen oder stossen sein kombt es gehet von Mannspersonen
kann schan mit den selben dennoch ein mahl 3 oder 4 zoll zuviben
durch die schaft dennoch die Nat schneidung geschehen dann ein dorf halb
zuviben schen, oder da solche nicht zu bekommen schon ein klein
ein in die schneiden gasten Rat dass er schaft bleibt davon kombt
dass selbe mit ein nasse in dass holzlein gespeichen schneidt, dan
holzlein in ein klein dick oder dabien geschickt und bis fest zu
zugemagen und die schneiden mit haben gehalten und mit einem
einen kleinen Hölzlein so in schonnen schein gemächt oder gleich
den oder bandten so spitzet sie an allen Laden doch dass sich der
zeit zu essen und trinchen kein nässig halten und mag er
da an Laden halben sonst kommen den zu essen als ein er will
aber ist offt probiert und richtig befunden worden.

Die Zän ganz wider stiff zů machen
wann sie gar ganz wacklen

wimbt gar nigel wescher ablis macht im
mündt ist ganz berorgt

ein bouillon zů zůrichten vor die krik
so ganz trokner natůr vnd auff
die feindschaft gar ist, auch so
gar denen die sich dest gar bokt
besorgen

4 hand voll brennen kressen vnd 4 hand
voll gartten kressen vnd, nim ein hand vol
löffel kraut, wann sonder gelben vnd
verdorren ist so list mand zů dem z
sicher vnd trückents wider ab, alsdann
lakt mand dis ein andre dann trůbt
mand dis ein wenig darnach stelt
mand auff ein glůt in ein zinnen schissel
vnd bestreichts fein vber den aber nicht
in den dest nim der saum wol kan ab

genommen

werden alst dann nimt man ab Hund
stüb in ein glast Hd stelt6 in den kelt
so kan man wol ein tag oder 5 auf
halbten Von disem nimbt man 3 oder 4
tagnach ein andre alte morgen in ni
brü ohne brot ein löffel Voll oder 3
ob wolelt sehr die natürliche feuchtigk
nüst ein gut Klein gestossen ist ein löffel
Ein Wasser vor die
leibs gar hitzig gesicht
haben

Man nimbt melonen die wol reif
sein Hd schneid6 mitt allem mitt sa
men heraus Hd alles Hd distillirts wie
gemachsam selber man hütt kein wasser
darüber
ein Wasser das sonst Wasser ist
in dem man wol leiden kan
man kan ein gantz gemach
mitt parfumiren.
man nimt 2 Theil wasser Wasser Hd ein
Theil Indianischen balsam der so wolästig

sich under ein ander geschittelt in einem
häuble. glast er nimt ob nicht gern ahr
es verbraucht man wohl und wan man ein
gmach beräucheren will so macht man ein
wenig dorttan warm und spritzts in die
Zimmer oder an die tapisseri also nehmen
ein wenig in den mund und spritzt es dar
ab es riecht sehr wohl; man mus es an
ein weiß leinwand thun, lassen ob flekt
sehe.

wasser vor das Har wachsen

man nimt von die weiße zwibel und schellt
sie und schneidt sie in der mitte entzwey und
hölt sie auß und dan nimt man ohngeläu-
terten honig und füllt sie inwendig damit
und thut sie wider auff einander und
bint sie mitt einem faden zu und setzt sie in
ein gläsern brenn kolben und distillirt sie darmitt
schmiert man den morgens oder abents

mit mitt nit per finger in dy wyster
nit yedrückt der bosst dar mitt yeriby
über vñ über man mag ettlich wyser
brüchen auf dem nit nit dy far
nit ußgefallen sein vñ man nit
so kasen blüt satt vñ sicht yewiss,
wen wyster zů machen dyss sache
stark nüsst
man nimbt salb äpfl yeganyen wosser
vñ plüet sie ab, vñ nimbt alb nit
leyen wosser vñ dan salt dar äpfl
yestrewet vñ dan wid drumb nit
leyen wosser vñ wider yenüg salt nüst
vñ sein darüber macht man nit fässyen
oder nit hafften yanz vol vñ stos
macht yanz fr bosst, vñ stelt es in
nit keller bijs in der winter dan
so sicht man es vñ di stilbirs man
nüst aber kein wyster darüber sitten
ist trefflich yüt.

Ein weiß Wyrauch das gar schön
macht vnnd alle sonnen brandt
vber Hundt conservirt die haut
macht weiß, Hundt schön farb

Quis Hutz Benzamin, Storax ein halb Hutz
Arias Von florenz so viel als klein gestossen auff
ein orth Halben Löffel kan dieses alles klein
gestossen 4 od 5 Hutzen Vom besten brandten wein
darauff gegossen fest zů zumacht auff der kolen
gesetzt ein gelindt Kohlfeuer Feüwr gebrent Hundt
eine stundt oder so lang bisses genůg ist so den
Leben, Wan es aber genůg gekocht, so darff einer
nur allein tropffen in ein löffel Voll rein Wyrauch
oder wo sen Wyrauch thůn, so wirdts dann Wyrauch wie
weisse farbe geben, alsdann ist es gůt, damit
das gesicht abents Hundt morgens gewaschen so wirdt
es schön schön Hundt Claar werden,

poudre de Cypre Zů machen

Wer nun gůt poudre de Cypre machen will
der mache dyss můss von nuss bäumen wohl auff
dem Ofen getröcknett, oder bey der sonnen bey
nach 24 Stunden wohl in roser wysser gemacht
wan selbigs geschehen so nehme man nus selbs
pfann nitt feltar, so aber nit dekel hatt der bey
mitt kleinen löchren. Und sonst nimbt man
zůvor wercke gestossen Benzamin auff der
kohlen, leyt dyss Můss oben auff den dekel
wohl zůgedeckt darmitt dyss der rauch nit
in dis küche kan, Und dyss můss desto besser
von rauch getröcknett werden, selbigs thůn
so lang bissers zum stossen tüchtig, hernach
klein gestossen siebs es durch ein gar subtile
seine sieb, hernach nimb zů einem g pfund
dis pülvers ein halb viertel pfundt, oder
mehr gedüwter küe drecks, so im maio auff
haben, vermisch selbigs mitt 10 grün zibet

zeyrän muscues. Vndt 30 yrän ambra / so soll
man sehr höch rectificiren vndt präpariren vndt vor
der Laubs gar verwendt.

187

Vor die Schweindt sucht Vndt Hüngersucht

Es treffen offt Schwinden Schweden das man thun
muß Es nim Küßlein Salt Vndt schmirb wie man sonsten
andere Küchen nim schmirbt offt yrnerb so nimt man ab
der Blatter von Küßlattich yrün, so lang man haben
kan oder morgens ein stundt vor dem andern essen
so müst man ettwan ein Loch essig abstreiben ist
nit Vndt habs versuchen das es trefflich gut gethan Vndt
es probirt nicht fehlt Vndt stark darfon Schweden
Küßlattich Kraut ist auch nicht Böß wann mans den a-
bundt nimt eher man schafft ein par tot. man muß sich
aber mit den gebrauchten Kräutern nicht zu yrnern mach
sie verderben den magen.

Ein Hunds aber die die milch offt bei den Hünden die
Schwen milch von einer Hündin sehr frisch gemolchen
Vndt Vnder einen Suppen milch, nimt man drei Loth
Roßhyacinthenwurtzen Hewig. Vndt Lyst ein Abendig für der
Essen dann den halben theil oder aus wie den dritten

Ist manigerley ein par stundt Vor der maßzeit zu nehmen. Ist soll aber so viel thün als die Hüpschlatt Blätter welche vermittels des zu satz Von dünnen stundt, Gualtz zu einer solchen speise werden solle Von der leib gar wohl in ein alimentum convertieren kan. Ist Derob stüks auch der Arzney gemäß, wie die natur den menschen die mit zu seiner rechten nahrung in der kindtheit soll sen, der er am nächsten muß der zu satz Von honig wirdt ihm auch zu bedenken gegeben weyl viel etliche meynen die milch nicht vertragen können, so wirdt sie dardurch corrigiert das sie keine Ungelegenheit erwecke, Item auch wirdt sie dardurch viel süßer. Auch zihett die leber desto begieriger zu sich, Auch reiniget sie darmitt

Wie man die flecken auß dem gesicht zu vertreiben.

Nimt ein alttes hün, bricht, schneidt in 6 stück darnach dreyßig Eyer 6 Zitronen, drey Zimet ser grosse Lilien Zwibel, diß alles in wasser wohl saüber abgewaschen, Auch in Zehen gläsern Kolben gethan distillirt bey einem sittigen Kolfeuer

wie man Bastillien von Rosen machen soll

Nimbt ein pfundt Rosen die spitzen abgeschnitten
lot Benzoin welches ein gantzen tag in Rosen wasser
geweicht hatt, darzu soll man die rosen legen und
in einen Mörser stossen, darnach nim Zibet, bi-
sam und ambra welches etwas weicht nim etwas
zucker, und lege sie auff rosen blatter eine zeit
in ein glass wasser das man macht, bis es hartt wirdt.

~~Andere Bastillien~~
Ein Cassolatt ist sehr gut.

Nim ein lot Benzoin + lot calamitte ; q storax =
quid, 10 gran ambra, 6 gran Bisam, 12 gran
zibet ; q cignum aloes. nim 16 theil wirdt q Nr.
gleich. stoss die stück grob zusamen thue es in
ein hafen, thu Rosenwasser daran, und wann man will
brauchen will, muss es auff ein glüt gesetzt werden
das nicht gross ist, und Zu gut acht haben dass das
Rosen wasser nicht daran brenne, sonst verbrent
die materi und so die stück fein zu grob gestossen
werden sein sie am besten

Ein offtmals probirt remedie vor allen
bösen vnreinigen dürren schüppen glanzhendt
oder reinige wölf oder andere thier wundt
Hatt dis recept 1580 jnn dem yrkost die
Ehrr parlement von Provence, yrkönfft
von einem Jacques Caisan

Nimb nyst vnd zů stossen, die bösen der reinigen thier
ann einem morgen
Mösch man machen zehyrvelej selben, ein schöne kle
ein grüne.
Die schöne zů machen nembt kreuten von yeder ha
zweibel reussel von einem jungen gebrüschen,
brosam brot. stosst dis zůsamen mit ein Mör
bis dyst rot oder zů weich noch zů hartt sey
Die alten Rösst sein die beste vnd so sie eben
23. Jahren gemeinigt von der schaffen wundt
den fröschlein so sie aber so reinmich oder pöl
ästig sein so nemmt sie eher.
Die grüne salb wärt gemacht von dem kra
Agium oder Mark gestossen, darnach nyst y
lewtt vnd gemengt mit einem zů der ander

wenn sie Wunden oder Schäden haben, dass sie die Leute selber mit den Fingern gemeiniglich Wunden und die 3 Tagen müssen diese salben verwendet werden und die Wunden zu heilen so soll man sie erst mit einem Spatel reiben, dann machen, bis sie blutet. Denn diese Kräuter pflegen müssen man sich getrösten das Blut muss abgewischt ist so nimmt ein Stück Tuch so groß ist dass sie in den Grund von der Wunden kommen kann, bestreicht sie mit der obigen salben und steckt sie in die Wunden.

Ist dass die Wunden so tief ist dass die Kräuter nicht auf den Grund kommen, so soll man die salben mit einem Spatel darein Wunde so die Wunden Vorhüllen mit einem Tuch mit salben bestreicht

über diese Wunden aufs behendig legt man auf ein platz Mit der selbigen obigen salben, bindt sie zu mit Binden, damit sie nicht abfall ein Pflaster über ein wenig sich setzt.

Müssen man so continuiren dass morgens und abends ein grosse Wunden 10 Tag Wunden Kleine 6 Tag.

wann mich durch die obrist salb dest gsüchts
ußgetzogen wirt, soll sol man die wunden
bäsen mitt gütem wein darin salbey gesotten sy
und dann darüff legen ein plaster von der
grünen salb. so aber die wunde tieffer, so muß
man mehr bohrin den ein gröbere obrige darzu
machen. und dann mag üst wendig ein plaster
von der selbigen salbe üffligen. und hinder als
hermaßen
Die spis dest kranken soll sein, güt sarbe brot
flöschen. kalbs oder hüner fleisch. der trank soll
ein getrumpwirter wein. oder Müschy bier. und dest als
dest nicht zu viel, er soll sich enthalten von Zwe
lauch, bonen erbsen oder dergleichen spysen. kalb
gebrunfleisch, gesaltzen und gesaltzen fleisch
fisch, ouch kein weken brot. gersten oder der
ley gerebt spis, in gleichen ouch vor fischen gere
dest must so getrieben werden eine lange zyt
ettliche Monat darnach die wunde gesundt.

Wenn der patient aus fieber etwan nit früher
kombt, so solle man ihn die erste 4 oder 5 tag
nit purgiren oder aderlassen, darmit man dz
gift nicht in den leib ziehe, wenn aber die tag
vorüber sein so mag man wohl thun.

Zu welcher man anfangt zu brauchen vor die röt
gehört nit vor 9 tag. Ja ists möglich in 24 stunden
geschieht es aber etwas später so müst man den
patienten einen gutten muth machen dann dest
viel zu gewinnen

Wenn aber gelbsucht ist, so der patient etwas
gutes oder spritzel dest tiefe in den mund bekom
habe, oder hinunder geschlukt, alsdann solle
man ihm etwas zu übergeben brauchen. mit dem
pünklein etwan da camillen blumen hinderstig
etwas in gesotten sein, dis solle man dem patient
einen lesten trinken, den ersten etwe man die salb
braucht. Und dann procedirt wie vor gesagt

Alles abschäumt der wunden kunt, als blüt vnd
flaster vnd all dasjenige so die wunden berüe-
ren soll man stats verbünden, so offt als man
es verbindt, ausgenommen die binden, die
man in vnd vber legt

Wann der Mensch wider gesundt ist soll man
Hembder vnd kleider des patienten flei-
schen, vnd nit mitt andern sachen sondern
vber mitt der wunden kunbgest der nüst sie ab
legen auch vber mitt die dücher kunbgest die
des selbigen abgeben darin man sie oder des ge-
leichen nüst an ein ort gethüt werden dass
kein feül oder andre thier dar zu kommen kan,

recept probirt vor die feüle vnd flat
Zu machen ein ding darmit
vnd reüsst es mitt fleisch ausser
ein halb pfundt bitter mandlen, ein halb pfundt süsser
von der vier grossen vor hüglander saamen von iedem ein
lot, campfer vnd saltpeter ie des ein drachma, thüt
mayssamen in des ein halb lot diss alles zwar die
Mandlen bindlich rostlig gestoßen vnd abgesto-

...trebst Lilien ...ster oder wasser ...ster,
...d die samen auf absonderlich mit dem ...ster
...nen oder mit ander ...nemigt. Dyster wort ...
...er bey der wurtzel zu boden in ein ...r die hosen
...r rand vertrocken wird so streyt ...ligen löcher da
...n thun gesotte weniy Lilien ...ster oder wasser ...ster
...rüber ob es bleibt gar gut. wen man will kan man
...n der salb thun ein zitron darein thun rand abe
...otten ist. Und vermeynt darein ander

Der alten gesotten ein Cüllenbüry pomade
welche sie 60 jahr gebraucht und nicht der
ändert noch älter gesehen haben.

...n disen terpentin thu zwölf stiber, camphor
...n zwölf stiber, weiß wachs ein zwölf stiber. boras
...n 6 stiber, ungesaltzen butter ein pfund, saft
...r zwey Citronen dyse ding alle must man zusamen
...tt ein wenig von disem bütter in ein pfan thun soll
...n saltzen in ein hafen thun dan ...ster als mehr dy
...ding gesmoltzen ist solle man den rest von dem ...
...n bütter darzu thun. Und so du wilt einen bisem
...rlaubt zu gestalten. dan soll man den terpentin
...n dar nach gelassen ist mit der gesmoltzten
...n bütter mengen den terpentin must gelassen sein

poudre Marquau.

Faut prendre de Camfre une lib. bien
et subtilement pillez. et en la pilant faut adjouste
par toutte la liure de poudre susdite une once
dos bien bruslé et la passe par un tamis bien
fyn de taffetas.
par liure de lesdite poudre faut adjoubte
pour la rendre bonne et odorante dix huict
grains de Musc. le dilaye et detrampe dans
de leau rose sur le feu dans un mortier
Chaud. et molle bien lapoudre jusques ace
quelle soit bien liée. et droict la passe dans
Certains depetz quil ny ait rien de grolier

pour les donts. opiate

Faut prendre du Coral preparé une
once et 3 grains de Musc. et dilaye
ou detrempe dans auec le sirop de roses rouges

passe pour les mains

Faut prendre une liure damandes Amers
ou doulces et les bien pilles dans le mortier
jusques ace quelles rendes huilles et y adjoubte
une liure de grains blancs

Eau pour les yeux pour rafraichir

Faut prendre un blanc dœuf et le bien
battre auec de leau rose et laisse reposser la
lie dans de la coquille.

pour faire les savonettes

Faut prendre la quantité de façon qu'il nous plaira de la couper par petits allumettes et les faire bouillir pendant une demie heure dans de l'eau commune, et de ladite eau rose et y adjoute de la poudre de stes quand ladite eau rose sera consommée de même les savonettes

---

pomade pour les lèvres fendues

Faut prendre deux onces de bolle fine blanche et autant d'huile d'amandes douces et de fin nous de fine la rendre odorante faut faire un petit nouet de bonjoin et de calamus aromatique et le faire bouillir dans la susdite huile pendant qu'on dépouillera la fine et puis coulez la susdite huile et y faire fondre la fine et consommer le tout dans quelques vaisseaux de terre vernis ou dans un pot de terre

Verzeichnus Diseu vater noster zumachen auff Hispanisch

Nimb drey ungen ambra gris drey ungen moschi, ein halb
lot zibet dinatte, ein lot sandille von Manalab, ein halb
lot Benoin von banum, ein halb lot nelken, alle
abgemelte sachen mus man klein stossen, vnndt zu sammen
machen bis sy wie ein Linden waxel, vnnd als dann mach
die körner dauon, welche man an ein ort durchsehen
mus dass der löchlin nit zu vil.

Ein anders auff die Hispalitanisch.

Nimb ein lot schwartzen ambra von brey - 2 ungen Moschi
Muscat 1 ungen pudrille von Zitwan, ein halb lot Cinetro,
ein halb lot Zimetröhr, ein halb lot Negelin, ein halb
lot wenig styrax, ein halb lot lignum aloes Cinabar,
welche abgemelte stuck alle besonder müssen klein sein gen
stossen, vnndt darnach gesiebt vnndt mit dem Zuker
sey ein ungen gummi hommi Adragath in Rosen wasser
zerrieben vnnd mach daraus ein Pasta als die von nöthen
sein vnndt dis dünckt, dass genug sey, vasta Zuckerlen machen,
vnnd dann mach die körner vnnd lass sie durchsehen wie oben.

Pedrille zumachen, wie man auch in der Körner Zuckerlen.

Nimb ein vnndt Rosa Muscatten, 1 ungen bonum sing de Bonines
1 ungen Orestoraca vnndt mach sie zu pulver, vnnd lass ab
durchsehen.

Recept umb Haselgen zumachen, wie der König auch pflegen
braucht.

Nim nit stund Vnsern gnedigen, Vier ongen Rosmarck calamite
Vier ochsen Vnsern de Bonines nit ongen gemangen Knab
nit ongen Cüret, Damach nimb den Vnsern Von Bonines
Rosmarck Vnd Vnsern de gotter, Zerstob gar klein in
mörsel, nit gedest besunder, Damach nim Zerstob zusamen
gest Rosen wasser Darnach bis ab gedrucht sig, Vnndt las
also Vber Nacht dar stan, bis da, Nim wasser gar Vergos
sig, Damach nimb den Küchlein ge thun, Vnndt sag mit de
Vnndt gemarcht wasser, ouch trewar, bis ab dunsam
seidt, Vnndt wirff genan te alle dan, Vnndt las Zerstob etwa
nit stundt sieden, nit ab aber Jemer Zu mit nimm solig be
Nach dem ab aber die stundt gotten hat, so nimb den Knab
gar klein Zerbrochen Vnndt Zerstob halb thail Von Cüret Vnnd
wirff in dan wenig, Damach thun ab Von dem Feuer, Vnndt
gang an den Krig Zumachen, Danach Die die Castilgen mach
mit, wo kan, ab in der Rosen ist machs Damach drüen
wasser nit wenig drein thun, mit Vnd sie gemang Saben so
wenig Rollen in Rosen wasser gelassen, Vnndt stos sie
klein, Vnndt thun nit wenig drein, Vnndt wan die Castilgen ge
sundt, solt sie mit dem Wenigen Cüret bestreichen, Vnnd ab
trucken Lassen.

Ein ander Recept von Rosmecken.

„den Rötten ein,

Nimb nit stundt Vnsern gnedigen, nit Viertheil stundt Ca
„mit de Bonines Rosmarck colum, ist gar calamite, nit
halb stundt Roet Von wenig, Vnndt stos Zerstob
klein, Damach stos Vnndt misch ab Zu samen, Vnndt thun ab

mit Rüstung gesessen mit tag oder Jnacht, oder da mit solchen Mitteln
machen wildt, Laib Vnd Gut zuzug gänzlich Verlorn ist in Rosen
graben werffen, Vnndt gnad an ob geschrieben stehen, Vnndt
stoss ab mit dem selben in einen strudel, Bis ab gar
krafft Vnd nicht ist, wiltu sie aber gar ytzt machen, so thu
mit einen scharffen Messer das Hz, Vnndt als dan mach
die Königin Vnndt setz sie an einen ort da mader dann
nach Lust darzu gestumt, bis sie trucken sindt, als dan
schmirb sie mit wenig mit Eidet.

Einander Recept weisse Feuchtes Zumachen wie sie der König tregt

Nimb 2 stuck die handt schuch Vnndt wasch sie drey od
Viermal in Rosen wasser, Vnndt wan sie schier trucken
sindt, so wasch mir sie mit wastligen, bis sie den gesmarck
dauon haben, Vnndt wan die die nit gar darzu thun wildt,
so wasch sie nit wenig was, mit Rosen od Bisem wasser

Recept gar ein obg. Feuchtes zu bereiten,

Nimb ein einzig eidbrich gries wol gebeutelt, ein halben
Eidet Vnndt mischs wol durcheinander, Vnd darzu ein
wenig Bisem wasser, bis das Pulver beyeinander sey, dann
wasch Hend ab in ein gesotten zwetzg ab, bis zwe-
gangen sey, darnach nimb ein einzig bad Zwe aller hay schen-
kendt öl Vnndt mischs wol durcheinander, Vnndt gend
ab in Vorig gesotten, Vnndt als wann solten ab aus die handt
schuch Vermischt Vnndt darnach streich sie an die Hend, das
nit die nacht haben das Pulver darbey bleibet, Vnndt

streuwen sie in den Zeit, damit sie gemacht bleiben, bis sie trucken
seindt, Vnndt wenn dieser offtermelter Vnndt streuwet ab ist
lassen sie erwerben, Vnnd wenn sie schier truckhen seind, solln sie
nit gar in Eyer, Vnnd sie sonst truckhen lassen.

Ein ander Recept ein klar schwartz Hendschuch vor Leuber zumachen,

Nimb ein Viertel Oel, einer ungen Muscat, Vnnd Zimmet
Pfennig stein, lasst es gar wol in Oel oder Bisem ver-
weissen, also das es gahr zergehe, Vnnd wenn es ver-
Vnnd dannach reib die Handt Hendschuch gar wohl damit, so
lich die nacht, Vnndt lass sie trucknen, nach dem reib
in den sonnen, bis sie weich werden, Dannach nimb ein
tel Oel einer ungen Leuber gar klein gestossen, Vnnd
dasselbig dick gemischt, Vnndt nit halb ein Quent
zeugs in ein gleser, reibt sie Vnndt so viel schmeltzen
wax, wie das der Leuber dann zergehe, Vnnd wenn es
gantzen ist thue es vom feuer, Vnnd thue dann ein wen
nach alb ein Lot von allen bey geschwinden Stucken hin
reibs gar wohl zu sammen, bis es werde wie ein salb
dannach schmier die obgeschriben Handt schuch so gleich dann
alb die Haut, Vnndt lass sie trucknen.

Riechende Daiften zumachen,

Nimb Vnnd thue Adam so wenig Daiften wie sie alle
stucken wirt nessen, thue sie in ein Tiegle thue Oel, Vnn
setz sie in den Ofen, bis sie gar dün werden
den dritten Theil so schmier die Hosen vor, Vnnd wenn sie

damit, alß dan drey für an die darnus stund lass sie die ander
stoß stund nit und damach durchaus durchschlag, und umb damach
den mittel theil stich Kirschen dann auch den halben, oder umb
Michalepo, thun sie die Kirschen dann ob Michalepo ei nit
dann ein par, wenn sie denn 8 dann bis die sind ab-ist, thun
ab ei nit dann Kirschen mit gehen, da nit nacht drei ein par
ei gestanden und schüst nit ein gar hoch Rosen ein par darnach,
ab stehn bis nit dann ein par denn gar gehaben, und ab dann
nach, und so ab ei nit ein Mannen drei gar enge, thun
darnach ei nit dann buch und durch die Milch herauß, und
nit stund die daisten, dann ei handten drey einander, und
sit sie nit. Und dan denn theil diesen, ei theil dunkel
ei halb theil Zibaten Reich weck binden einander ei
Mannenstein, und ei dan und nacht dann stehn, dann
nach thun den darauß, ob ei die eilt.

Und ander theil sind ei gebunden und genützbart,
erst theil daisten, dann und den nit ei in den
ersten genützbart Zeug theil und stoß ein mal mit genabte
Martinen hindereinander, zwei theil ei vier hundert einl
gestoßen, und genützbart, drey theil Mandeln ohne schalen
in Mannenstein gestoßen, dann nach und Rosen ob
diesen ein par stoßen ei nimm Mannen stein einander und
binden einander, und dann allen Zucker thun ab
ei nit Rosen dann bereiten sachen, und dann bleibt den
sachen inwendig weck damit ab genommen den boden,
nach den ander klaben dann halben thun Löffen, und

umb dannacht ein andern Rhein hacken, schneidt jnen den Rand abe, dach nit dem halb dannen gehet, Vmbs dannach Bingen halb so viel aber, so zwei dunckt einander, Vnd nützent. Hüb diese stuck in den Rhein hacken, mit einem Nosen und Vier ein nit daig gemischt, dannach stellt den grossen hacken mit augen blabben daig über den Rhein, Vnd wer backt dannach mit warmen hand war ein mol zů hand sitzt ob er drei füst dick sei gehen schen dach den Rhein sie Rhoden stahe, Vnd lach so lang darüber bis der oberst ein wenig weicher, vnnd ißt dannach ab, vnd lass in kalt werden, Vmbs dannach auch den hacken Vnd druckst in wol in den sonnen, vnd umb Vier Vnd zwenzig, sibenzig, so viel die jedes wilt, so mol zů sammen mit einem Nosen und Vier, hüb dannach für den baisten, vnd stoss mol in Morsern stein, lach stahe zwen tag Vnd nacht, nach dannach baisten das auss wach komen die wilt.

Vmbs zwenzigst gůtt zů gebachen Vnd gemüsbrot, nim zwei Cameser Eiernio Klar und nins ausgestossen vnd gemüsbrot, acht zwei baisten, zwenzig zwei Nioschaben und Rudrinander gestossen, Vmbs diser zůsammen gestossen Materien die halbt, hüb dann zů einer mit Rosenwasser angemacht, hüb in ein wörser, Vnd so zwei umb dannach ander baisten vnd schneidt sie mit einem stral aus dem Rhein hüb vnd die baisten, samt dem wasser bis die fischer dach ein hanben krieg, so dannach umb dach

andre theil, soviel es not gemacht, und thue darin klare
Indianische farb, und zerreib sie mit Rosen wa-
ser, mach darnach dicht, und thue den klar gemüg sein, und
darnach gemelte Paistey und thue sie auch die Rote
und blawa, durch sie mit einander, mach darnach
darnach mach form die wildt.

Nimb frisch Rosat Rosen soß sie weich in einem Morsen-
stein, thue sie in ein drin tuch, trucks dan das saft darauß,
darnach nimb disen, Ambra, Zibeth, ein heil die mal
gepulvert, und soß die mal zusamen, in einem reinen
mörser, thue darzu ein wenig dick außgebrent Rosen
saft ein mal durcheinander, nimb darnach Rauch-
eisse damascenische Paistey 3 theil die wildt, und dick gnug
dünckt sein, setz in einer glasurten oder zinnen schüssel an
die sonnen, und wenn sie in der schüssel dick tayg gro-
den wil, lieb dick sie gar trucken ist, dann thue sie
in den finger zerreiben, damit sie nicht, dann soß sie
in rotten fülgen Mörsel, nimb darnach frisch dick
ein theil der Paistey stossen, zwen mahl so viel Mischabo
oder schaben in Rosen wa- ser getruckt, alt dick frisch
ist, dis gesotten gnug trucken, nimb darnach ge-
nomb dick Bisem, ambra, und Zibeth, wie den Rosen
saft gethan, thue zu der Seiden und Mischabo, und dar-
nach zu der Paistey, soß mal dick mit zu samt einander
zu mischen, las darnach stunden acht oder zehen tag
stehen in einem Keller, nimb darnach und soß mach

nit mal, nach dannach Zuzelen, ob man sonst die milt
dannach. f.

Bleibt man übrig von dem Rosen dafft, dann der
Zitronen, Limon vnndt Zibeben gesetzt, so nimb der
Viertel, nit theil Zibeben, mischs zusammen in einem
gläsern gefäß, vnnd man mal genischt, so thue es
gläslin wie die Apotecker haben, dann sei dem
Rosen Zucker thun, lasts stehen in der Sonnen 40 tag
Vndt wan die tag hin sindt, wirts ein wenig
„nüssender Materi finden, die man Nennt Zibeben ay
„ist so ist die Artzney gut zu gebrauchen genug.

Nimb Zwey theil Muzeten vnd nit theil gutt Lauendel
blom, so alles mol zusammen, vnndt reibs dann
nit zu dick, dannach nimb nit Rosen wasser, vnd
dann nit tag vnnacht stehn, dannach schütt dasselbig
„wasser ab, thue alsdann die obgemelte Materie dazu,
vnndt thue hinzumahl so viel Rosenen wasser dazu,
nimb mol dunstmahl, laß alsdann die nit nacht stehn,
das sich Dick vnd wasser, vnndt die Materie vndten
„auf ligen, Nimb dannach gutte Schalen so schon stanckt
vnndt nach gehen, vnnd stelle den hafen bey dem
feuer, nit zu so lang als sich die Materie zusammen
zeucht oben bei den rendten gehen, vnndt dannach seil
es wider zusamben bei den gemundt zeuch, Nim
mit dem Holtzt, damit die es gemundt hast nit zu wenig

Jenarß, hundt wann es wasst schwarz Braun schaint, so hat es sich zwischen dem Dannen hundt Fichten, oder Fichten gehen die sich wol zusammen fügen, Lay sie Dannen hast nit viel Harz hundt Laub sie Kalt werden, wasst aber die Rinden nit, bis das es vast halb verfaulet ist, das es vast beim Harten bleibt, hat schwarz grün Laub Laub Kalt werden, hat Dannen wasst das das gutt haben wildt Risen, Lubren, hundt Zibeth Katzen.

Item Bruzera, schwarz Alor Zanea hundt Viennal so viel die andern Materien zusammen ist Monarca, Calamita, das die Bruzera hundt Alor gar klein, hundt wüstend durch ein ein Dill Dannen hundt ein gebrennt, so sind die Jenar Calamita, hundt schaint ein zu klainen stücklein, hundt hat die grunelta drin stark zusammen in hangen haben, dann ein Tag hundt nacht nit ein Kreutzer stunden haben, schadt nüß hundt hat viennal so viel zu diser Materien als sie zusammen gehören sein Rosen Harz, Laub nun wasst zusammen stehn, ganz Dannen bal gutte Kolen bals die Lub hundt Laub als auch die selbige Harz sieden, bals also den Kalt werden, schat Dannen das es vast durch ein ein dick als ein ein Brei, hat auch Risen, Lubra, Zibeth drein, die Materien sol bestehn Kauß warm sein.

Item Alor schwarz hundt schwarz 2 aus
Bruzera — — — —
Jenar Calamita halb so viel als die Materien nun,

stoß dach alach hundt Pungen zu sammen nit arab dün
nis dist, Zerschneidt den calamint, thue sammtlich
in einen hafen, darin wasser vnd tag hundt nacht rein
wasser stehen, setzt auf die Matrein Wann
so viel sie zu sammen sein Rosen wasser, hundt
lach nit nacht stehn, stelt darnach hafen in dreien
hafen kolen, lach darauf stehn, gib dach wasser
darzu ist, sein darnach dach wasser ab durch
ein rein tuch in ein glach, thue darein Rosen, so
die Matrein sein dann warden,

Nimb der Matrein dach zweiten dann warden
teil stoß wol hundt reuterab dünsein dist, thue da
zu hirnmasse so viel camanischen zucker, thue da
nach zu sammen, hundt stoß widerumb, thue darnach
gummi dragant darein Rosen wasser zergan
sein darzu, dach nit dick sein, nach darnach nu
Kügli daraus.

Nimb zwei teil Pungen wein, ein teil alon schwam
hundt schwam stoß wol rein, hundt reuterab dünse
sist, darnach nimb gummi dragant lach in ein Ro
wasser zergehn, hundt thue in hinder die Matrein
dach er nit rein dick werde, darnach schwal
hundt stoß ein wenig hinderwinder, alch dan umb
Kolen hon dach holtz gebrandt, stoß hundt reuterab
thue sie in gemelte Matrein, rührs dünse
dach nit zu dick werde, stoß darnach widerumb

Vnndt nemen darauß Kauch Kürglin,

Vnnd Kürgwurz 2 aus, hundt thün beinwasch, Pul den Alon — — —

Materien nim canarischen guetten Zuckh, stoß diß materien wol klain zuesamen, hundt nim hundts dung, darnach vnnd gummi dragant mit Rosen wasser gemacht hundt thün die gemelten materien darein, stoß nit wenig bis zum dick wündt, nach darnach Kürglin darauß, wilt darauß Kauch Kürglin machen, thün Kohlen dar zu thun Reb holz wol gebrandt,

Vnnd nim teil guetter canarischen Zuckher, stoß wein hundt wol, Jren teil Storacis Ligida, Vnndt mischs diß beyde vnder einander, Vnnd darnach Kohlen von Reben klain gestossen, thün darunder gummi dragandt mit Rosen wasser angemacht, stoß diß dein materien zuesamen doch nit zu vest, sonst dein, hundt nach Kürglin darauß,

Vnnd nim theil Kürgwurz Zwey theil Alon Landano stoß diß materien zuesamen, nimm darnach wein gummi dragant mit Rosen wasser angemacht, stoß zu einen harten Teig, nach darnach Kauch Kürglin darauß, wilt Kürglin haben darauß, so nimb Kohlen dar zu wie oben gemeldt.

Preiß Fischer zumachen
das Recept dein.

Item Mösch den reinen Eisenkraut mit Rosen-
wasser, der Asch ein wenig trucken in der Sonnen, wann sie
ist wie widerumb mit Rosenwasser, kaut sie trucken
thun, thuet drey od vier mahl, daß sie mehr mahl
feucht, daß nicht sey Rosenwasser zihe, stoß wol, darnach
wann sie in Rosenwasser trucken und zu Pulver worden ist,
so behalt.

Nimb ein Theil des Pulvers und halb so viel des Zu-
cker so ein Pfund oder 16 Lodt, so die Pillen groß seyn, und
das genug ist, stoß klein und rührs, Nun sie aber
dessen nicht haben, so nimb so viel aber, darnach nimb ein
wenig Tragant, kaut thue jne in ein glas gut kein
jüngern Saft Rosen ad Bisen wasser darauß, laß so lang
stehen daß ein wenig gelb werdt, alß dann nimb gemelt Tra-
gant und jne in ein glas frische daß wasser mit dem Saft
wann gemacht darauß ein kuß zu dem gemelt Tragant, thue
thue jne zu den andern gemalten Pillen und stoß wie
die erste daß ein stucks dick werdt, wann dirr sie
darauß, laß in der Sonnen, oder Ofen warmen acht tag
werden, stoß darnach widerumb und nimb so viel Pul-
vers Eisenkraut und nicht darunder.

Reinander art eindrech-
nudt Pillen von Viol wurtz

Nimb viol wurtz die gut und weiß
alt, stoß wol klein Reibs darnach durch Pillen

mit Rosen mag man pulfer gemacht, wie nun die Artzeth mit
nutzen, seine kräfft, kunst, und wirckung, zum theil Dreyerley, kunst
nit theil schon allein gestossen kunst gemüscht, theyls aber
Rot pulver theyls gluet kunst Das Rauch thun dann wie
die kunst nutzung durch das sitzen, auch die Materey mit
zu thun Als dann rot Brotzelt rauchen kunst man die rot
wider stauch haben, so thun rot desto offter.

Recept wie man die wolriechenden Körner machen soll,

Nim rot rote Rosen, gedört, dann das weisse abge-
stübt, kunst solch die selben in einem mörsel Zerstossen und
darnach mit Zucker clar Das sie auch Zerstossen, kunst misch
rot under die Rosen, Etwas Cramet pulver Ambra gris,
darnach ein Cramet pulver Bisam, kunst Das wie rote theil
einer Cramet pulver Zubereit, die Zuckerstuck mit Zucker ab-
gerieben sein auf einem mörsel ein wenig stoss alles under-
einander, kunst mit Gummi tragant in Rosen wasser
gemischt, stoss die selben Zucker darein, kunst macht die Körner
dann, wie groß man will.

Ein Verzeichnus wie man wolrie-chende Handschuch zu machen soll,

Erstlich müssen man die Handschuch nit zu wenig mit nit Ro-
senwasser wegen alles das auf stoubig, auf stehen oder sonst
auf etwas damit man darunder wol streichen kann, kunst
sie mit etwas zu dorren damit das Rauch mal an sich nehmen

müeßen, sein alß dann benanthen mit Zeltern ob mit einem andern
wohnenden daß man einen Eyß haist, daß thuet man dreyen
tagen, thundt alle tag ein maß mit dem obbenanthen Wasser
war sein genugt, thundt hungerleidig alle stundt ein
den Rauß gemacht, thundt alß dann ein ein daß nit gessen
thundt die sachen zuberaitten alß Pumbling zu 4. personen
pflegt man 1. hungen dunbrer ob Tonnenbrer, mach
ein halbe hungen ahrnisch ob Eisen, thundt noch ein
halbe hungen aschalnot ob Zibeben, man muß aber zu
vor den ahrnisch ob eisen an Marmelstein Reiben
mit der maßen alß obgemelt Reiben, drey stundt wasser
sauber, alß dann thue darzu den dunbrer ob Tonnenbrer
thundt reibe alß dann auch ein halb stundt hinderdrein
alß dann nimb den alexandria ob Zibeb, thundt reibs alß
durch einander dunbrer halb stundt lang, nimb alß dann
zugar ein wenig öhl thundt reibs auch darzu, thundt aber
ein halb stundt nimb aber ein wenig öhl, bis daß es
weiß werdt, daß man auf die handt pflegt streichen
daß öhl muß sein hon alß Jasminen handt salbe man
die handt pflegt mit anderen Zubereitungen so man zu
ein wenig die handt pflegt mit dem Wasser wie obgemelt
thundt wann dann angezeigter gestalt ein wenig
thundt lang ab also waschen ein wenig ob zwo zwischen
obgedt, thundt aber ab thuen thue.

Wie man weiß zu Riechende
handt pflegen soll zu wissen,

Erstlich zu wissen vor handt pflegen muß man nehmen ein

[illegible] ambra ad [illegible] ambra hundt [illegible]
machen, hundt nim wenig Zimmet bey ein [illegible]
nem, alsdann nembt man nim wenig Rosen wa[illegible]
sser, alsdann in nim halb Kopfglas Rheinisch ad[illegible]
mache, hundt alsdann nim wenig Zibetten auch dar zu,
so viel öfft als in nim ding stuck kumbt, hundt dasselb öfft
solle sein den aller klein blawen ad den Rosen Muscatt,
solchs thut man in nim Silbern gefess zu einem Kal
fenen dass klein sey, hundt stumm gemischt mit einem
Löffel ad sonst mit einem Silbern Ding, bis dass aufhebt
zu siedey, hundt wann das nicht so wirfft man dan nim
ambra ad [illegible] ambra darein, hundt nicht der stemmd
ofen hindanlass gemischt, so lang als man nim Pattern kan
nöglich bethen, thut wann alsdann dan [illegible] fleisch
hinden lass gemischt an der wunden das selbig, hundt also ge-
nieben solle wann auch die hundt, thus streichs dasselb
die hundt thus zuvor mit den Rosen wasser gar wol
gemischt sein, alsdann druchthut auch dan Bein, hundt wann
dan drucken sindt so reibt man nim hundt thut mit dan andern
bis dass sie klein weng werden, hundt leyb.

Wie man Pettten sindt Körner
von ambra ad [illegible] ambra,

Erstlich nim man Rosen wasser nim glesslein die ding wann man
dan machen will zu 1 lungen ambra ad [illegible] ambra, nembt
man nim halb lungen Muscat ad bisem, hundt dan bisem
allein gar wohl in einem wässern Zinn stossen zusammen
sindt, alsdann dan ambra darzu gemischt hundt nim gusst

stündt lang durchainander gestossen, und solchs sambt dem
nässer gemenget gar ain wenig so viel als die fundt erleidet, dz
dan man mag ob dem feur etwas hantrabt ob allab, und
nit dann ain weil durchainander gestossen, dann so
dardurch nit, wie dann ain wenig etwann und nit stossen bis
2. ob 3. stündt, und alsdann nit wasser, sonder die saltpeter ge-
gemacht ob nachman dry maß will, und nottet der ainbrey
dürr ob fundt wasser darein nit dann die wenig, dz solchs
gesse ain wenig elyalgia ob zibeth darzu, und nit mehr dann
ob gestossen, und alsdann die saltpeter gemacht.

Wie man körner macht,

Nimbt 2. loth ainbrey gepülfert j. loth bisem j. loth zimetrin
holtz in ain silbern schüssel, setzt in ain heissen ofen so lang
darinnen stoss und macht körner daraus.

Ain ander gattung,

Nimbt ain halb kt. ainbrey j. kt. storax ob ain wenig dann
ob fabt zusammen klain gestossen j. loth ainbrey j. loth bi-
j. qz zimrindt gepülfert, dessen etwas darüber gestreuwt ainer gu-
fundt forcht, und wol bestreicht sich, bis man anfahet schwitzen und
forcht empfindt, man müss nit stillen ob empfindt sich fundt, so
dann etwas der Rauch etwan sicht gesetzt hat, so rindt sich dann
darmit bestreicht die Räuchpfannen ob fundt, man müss aber dann
etwas darein lassen, und auf neuen heissen Rohlen stehen lassen,
bis die körner gemacht sindt, wie die obstehende körner ge-
machen, so macht man auch dessen darzu ain anez und man
die körner auch schwanger zu machen fundt machen.

Ain ander gattung,

Nimbt ain lang dessen die dür gemacht sein wie die zwist d

Mußquet Rosen verschossen am Boden j. hang anbrangend, j. gr.
Bisen nit gr Zimatten, j. gr. weissen Zuckh, den Lauben stoß
Zinnor Klein und thun den Zimatten darzu, und thun in
ein Silberlein seyg in ein Kessel mit siedigem wasser und
ein Silberlein Zerschmelzen dan thun den Bisen und dann
nit und stoßen, thun den Zucker darein stoß bis klein
Zucker entwandt, darnach darf Römen Confect, oder dann
nit so lang als viel tag darnach stoßen und beraucht, nimm
Confect genascht wann der hing Zucker entwandt. f. f.

GROSSHERZOGLICHE
BIBLIOTHEK
KARLSRUHE